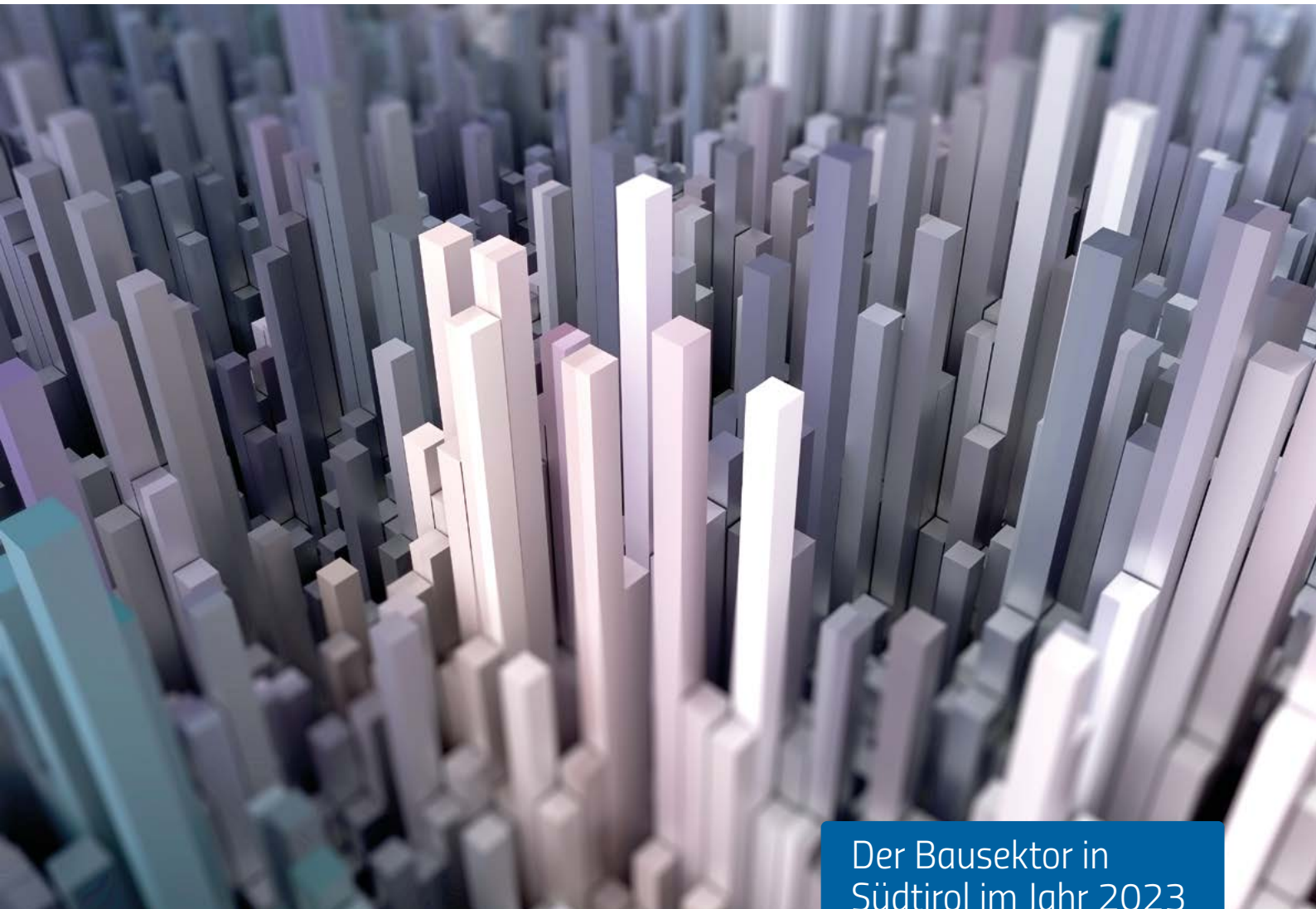




Cassa Edile della Provincia Autonoma di Bolzano  
Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen

# 2024 | BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS



Der Bausektor in  
Südtirol im Jahr 2023

# Inhalt

## BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS: Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2023

VORWORT .....	2
ERSTER TEIL	
Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2023	
1. Die langfristige Entwicklung des Bausektors .....	5
2. Die konjunkturelle Entwicklung im Bausektor im Jahr 2023 .....	8
2.1. Die Unternehmen .....	8
2.2. Die Arbeiter .....	9
2.3. Die Mobilität .....	11
2.4. Die Arbeiter nach Geburtsort .....	12
2.5. Die geografische Verteilung des Sektors .....	13
2.6. Der Arbeitsmarkt .....	15
3. Krankheiten und Unfälle und betroffene Arbeiter .....	16
ZWEITER TEIL	
Statistische Anhänge .....	18

BAUARBEITERKASSE DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN  
BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS

Marconi-Str. 2, 39100 Bozen  
Tel. 0471 305000 – Fax 0471 305045  
www.bauarbeiterkasse.bz.it  
e-mail: info@bauarbeiterkasse.bz.it

Verantwortlicher Direktor: Dr. Raimund Fill

Übersetzungen: Roberta Cattoni

Graphik: grillo visual communication - BZ

Auswertung Daten der Bauarbeiterkasse:  
Pierguido Morello  
Bozen - Dante-Str. 20/A

## Beobachtungsstelle des Bausektors

Die Daten der Bauarbeiterkasse vermelden für 2023 knapp 2.000 aktive Unternehmen, 17.000 Arbeiter und 17 Millionen gearbeitete Stunden. Diese Zahlen bestätigen, dass der Südtiroler Bausektor wieder zu seinen normalen Werten zurückgekehrt ist. Die Anzahl der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden liegt somit trotz der Abnahme der letzten zwei Jahre über dem Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte.

Von 2007 bis 2013 hatte der Bausektor mehr als 400 Unternehmen, etwa 5.000 Arbeiter und fast 5 Millionen gearbeitete Stunden eingebüßt. In Prozentsätzen ausgedrückt war die Anzahl der Unternehmen um 21 %, jene der Beschäftigten und gearbeiteten Stunden um 26 % gesunken. Wie wir bereits in den vorhergehenden Jahren hervorgehoben haben, waren die Schwierigkeiten des Bausektors auf die allgemeine Wirtschaftskrise zurückzuführen. Sie hingen aber auch von anderen spezifischen Faktoren ab: So waren unter anderem die öffentlichen Investitionen und die Nachfrage der Familien zurückgegangen.

Bis 2019 hatte das Baugewerbe dann einen langsamen, aber kontinuierlichen Aufschwung verzeichnet, sodass die Anzahl der Beschäftigten und der gearbeiteten Stunden wieder auf das Niveau der Vorkrisenzeit zurückkehrte. Die Unternehmen stiegen zahlenmäßig zwar langsamer an, wuchsen dafür aber in ihrer Größe. Dies deutet auf eine Festigung der Unternehmen hin.

Dieser positive Trend wurde 2020 durch die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus unterbrochen. Das Entlassungsverbot und vor allem die hohe Beanspruchung der Lohnausgleichskasse konnten jedoch die Auswirkungen auf die Beschäftigung einschränken.

Von 2021 bis 2023 blieb die Anzahl der Unternehmen im Wesentlichen stabil, während jene der Arbeiter um 1.000 Einheiten und jene der gearbeiteten Stunden um 1,2 Millionen sanken.

Die verschiedenen positiven und negativen Entwicklungen in diesem Zeitraum haben sich auf die Handwerksbetriebe und die Industrieunternehmen und deren Beschäftigten unterschiedlich ausgewirkt.

Die Bauindustrie, die mehr an neue und größere Bauvorhaben und an öffentliche Aufträge gebunden ist, hatte die lange Krise deutlicher zu spüren bekommen als das Bauhandwerk: Dieses lebt vor allem von kleineren lokalen Aufträgen und hat aus den zunehmenden Sanierungsarbeiten größeren Nutzen gezogen. Der anschließende Aufschwung war wiederum in der Bauindustrie ausgeprägter.

Die jüngste Entwicklung in diesen zwei Jahren nach der Pandemie hat zu einer Abnahme der Beschäftigtenzahl und der Anzahl der gearbeiteten Stunden geführt. Ausschlaggebend dafür waren die rückgängige Bautätigkeit, die Schwierigkeiten am Immobilienmarkt und jüngst auch die starke Einschränkung der steuerlichen Anreize für Wiedergewinnungsarbeiten im Wohnbereich (insbesondere des Fassaden-Bonus und des Superbonus 110 %).

Dieser negative Trend konnte zum Teil durch die öffentlichen Investitionen ausgeglichen werden, insbesondere durch die Baustelle für den Brennerbasistunnel und den Bau einiger Infrastrukturen, zum Beispiel der Umfahrungsstraßen von Meran, Kastelbell und Galsaun, Branzoll, Vahrn, Kiens und Percha, und in jüngster Zeit auch durch die Arbeiten an öffentlichen Infrastrukturen, die über den nationalen Plan für Aufbau und Resilienz (PNRR) finanziert werden.

Die Krise und der anschließende Aufschwung haben eine Umstrukturierung des Sektors gefördert, wobei die durchschnittliche Größe der Unternehmen gefestigt wurde. So ist im Bauhandwerk die Anzahl der Arbeiter pro Unternehmen von 4,6 im Jahr 2005 auf 5,6 im Jahr 2019, in der Bauindustrie hingegen von 14,5 im Jahr 2005 auf 16,6 im Jahr 2020 gestiegen. 2023 pendelte sich dieser Indikator jeweils auf 5,1 und 15,7 ein.

Die Überwindung der Wirtschafts- und Baukrise hat gezeigt, dass sich der Handwerksbereich besser an neue Marktlagen und an die zunehmenden Wiedergewinnungsarbeiten an bereits bestehenden Gebäuden anpassen kann. Die Bauindustrie hat hingegen unter der Entwicklung der öffentlichen Investitionen im Bauwesen und unter der Abnahme der privaten Aufträge für Neubauten besonders gelitten.

Die Auswirkungen der Wirtschaftszyklen auf den Bausektor haben zu tiefgehenden Veränderungen in der Beschäftigungsstruktur geführt, insbesondere seit 2005 bis heute:

- Die Anzahl der jüngeren Arbeiter sinkt, sodass das Durchschnittsalter steigt;
- Ebenso sinkt der Anteil der gewöhnlichen Arbeiter und der Facharbeiter, während jener der Lehrlinge, der spezialisierten Arbeiter und vor allem der Arbeiter der IV. Ebene steigt;
- Es sinkt die Anzahl der Arbeitskräfte, die im Sektor und im selben Unternehmen bleiben, was vor allem auf die starke Abnahme einheimischer Arbeitskräfte zurückzuführen ist;
- Die Zahl der in Südtirol geborenen Arbeiter fällt, während jene der Arbeiter, die im Ausland geboren sind, steigt.

Absolut gesehen wuchs die Zahl der aktiven Arbeiter von 11.568 im Jahr 1989 auf 19.181 im Jahr 2005, fiel dann 2015 wieder auf 13.888 zurück und kletterte schließlich 2023 auf 16.939. Diese allgemeine Entwicklung hat sich auf die Aufteilung der Arbeiter nach Geburtsort sehr unterschiedlich ausgewirkt. Von 1989 bis 2005 sind die in Südtirol geborenen Arbeiter von 8.286 auf 9.331 gestiegen und anschließend 2023 auf 7.134 gesunken; die im restlichen Italien geborenen Arbeiter sind zunächst von 3.037 auf 5.142 gestiegen und dann auf 3.175 zurückgefallen. Die im Ausland geborenen Arbeiter sind von 245 im Jahr 1989 auf 4.708 im Jahr 2005 und schließlich 2023 auf 6.630 gestiegen. Die Betrachtung nach Prozentsätzen hebt die im untersuchten Zeitraum erfolgten Umwandlungen noch deutlicher hervor:

- 1989 betrug der Anteil der Südtiroler Arbeiter 71,6 %, die restlichen italienischen Arbeiter 26,3 % und die Ausländer nur 2,1 %;
- 2005 war der Anteil der in Südtirol geborenen Arbeiter auf 48,6 % gesunken, während der Prozentsatz der im restlichen Italien geborenen Arbeiter im Wesentlichen stabil (26,8 %) geblieben und jener der ausländischen Arbeiter auf 24,5 % gestiegen war;
- Nach den Krisenjahren und jüngst nach der Pandemie sind die Südtiroler Arbeiter 2023 weiter auf 42,1 % und die restlichen italienischen Arbeiter auf 18,7 % gesunken, während die Ausländer auf 39,1 % angestiegen sind.

Während bis zu den ersten Jahren des neuen Jahrtausends die Bauarbeiter vor allem Einheimische waren, kommen sie heute vorwiegend aus Gebieten außerhalb Südtirols. Dies ist die Folge mehrfacher sozialwirtschaftlicher Prozesse, die sich sowohl im Bausektor selbst als auch auf allgemeiner Ebene abspielen. Die Untersuchung der im Bausektor Tätigen nach ihrer Verteilung über das Südtiroler Gebiet im Jahr 2023 bestätigt eine stärkere Konzentration von Unternehmen und Arbeitskräften im Pustertal und Bozen und aus anderen Provinzen und Ländern, gefolgt von den Bezirken Burggrafenamt, Salten-Schlern, Überetsch-Unterland und Eisacktal.

Nach Gebieten betrachtet schaffen es Bozen, Salten-Schlern, das Pustertal und der Vinschgau nicht, die vor der Krise verzeichnete Beschäftigungslage und Stundenzahl wieder zu erreichen. Dies liegt auch daran, dass diese Gebiete in der Vorkrisenzeit eine besonders starke Bautätigkeit verzeichnet hatten.

Insgesamt gesehen war die Auswirkung der jüngsten Krise auf den Bausektor zwar bedeutend, aber nicht so groß wie in anderen Wirtschaftsbereichen. Dies ist vor allem auf die starke Unterstützung seitens der öffentlichen Hand, z. B. durch die verschiedenen Bonusse und die Finanzierungen durch den PNRR zurückzuführen.

Die Zukunft des Bausektors hängt einerseits sehr stark von internationalen Faktoren ab, etwa von der allgemeinen Unsicherheit, die infolge geopolitischer Spannungen, der Inflation, einer einschränkenden Geldpolitik mit einhergehendem Anstieg der Finanzierungskosten herrscht; andererseits spielen auch nationale Faktoren wie die hohen Energiekosten und die Reduzierung der steuerlichen Anreize eine große Rolle. Auf lokaler Ebene stellen der Arbeitskräftemangel und das leistbare Wohnen für die einwandernden Arbeitskräfte, die einen zunehmenden Anteil der Beschäftigung ausmachen, ein immer größeres Problem dar.

## 1. DIE LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS

Laut den Daten der Bauarbeiterkasse stieg die Anzahl der aktiven Unternehmen und Arbeiter und der gearbeiteten Stunden von 1990 bis 2005 kontinuierlich an. Darauf folgten eine Abnahme bis 2013 und anschließend sechs Jahre lang eine erneute Zunahme bis 2019. 2020 wurde dieser positive Trend durch die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus plötzlich unterbrochen. Nach einem schwachen Aufschwung im Jahr 2021 sank die Anzahl der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden in den letzten zwei Jahren wieder und pendelte sich auf Werte ein, die über dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre liegen.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aktiven Unternehmen ist von 1.401 im Jahr 1990 auf 2.386 im Jahr 2005 gestiegen, um dann 2013 auf 1.768 zu sinken und 2023 wieder auf 1.948 zu klettern. Gegenüber einem durchschnittlichen Jahreszuwachs um 66 Einheiten im Zeitraum 1990-2005 und einer durchschnittlichen Abnahme bis 2013 um 77 Unternehmen, wurde in den letzten zehn Jahren eine durchschnittliche Zunahme um 18 Unternehmen pro Jahr verzeichnet. Die Zahl der aktiven Arbeiter ist von 12.116 im Jahr 1990 auf 19.181 im Jahr 2005 gestiegen, dann jedoch im Jahr 2013 auf 13.355 zurückgefallen. In den letzten zehn Jahren ist sie wieder auf 16.939 gestiegen. Gegenüber einem durchschnittlichen Wachstum pro Jahr um 471 Einheiten im Zeitraum 1990-2005 ist von 2005 bis 2013 eine durchschnittliche Abnahme pro Jahr um 728 Arbeiter verzeichnet worden. Im letzten Jahrzehnt stieg die Anzahl der Arbeiter im Schnitt wieder um 358 Einheiten pro Jahr.

Nach der langen allgemeinen Wirtschaftskrise und der Krise im Bausektor ist die Anzahl der Unternehmen und der Arbeiter trotz der Pandemie somit in den letzten zehn Jahren wieder gestiegen und hat sich jeweils auf etwa 2.000 und 17.000 Einheiten eingependelt (Tab. 1 und Schaubilder 1 und 2). Die verschiedenen positiven und negativen Entwicklungen haben sich dabei auf die Handwerks- und Industrieunternehmen und deren Beschäftigten unterschiedlich ausgewirkt.

Die geleisteten Arbeitsstunden, die den aussagekräftigsten Indikator für die aktuelle Dynamik und Lage darstellen, bestätigen das Wachstum im Zeitraum 1990-2005 mit einer jährlichen Zunahme um 419.000 Stunden. Letztere sind dann von 2005 bis 2013 fast um 700.000 pro Jahr gesunken. Diese Abnahme konnte zum Teil in den letzten zehn Jahren mit einem durchschnittlichen Anstieg pro Jahr um 368.000 Stunden aufgeholt werden (Tab. 2 und Schaubild 3).

Die monatliche Entwicklung des Bausektors von Oktober 2019 bis September 2023 (Schaubilder 4a-b-c) macht Folgendes deutlich:

- Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie konzentrierten sich auf den Zeitraum des Lockdowns von Mitte März bis Mitte April 2020;
- Bereits im Mai zeichnete sich ein Aufschwung ab, der über das ganze Jahr 2021 angehalten hat: Unternehmen, Arbeiter und gearbeitete Stunden erreichten ähnliche Werte wie 2019;
- Von Jänner bis September 2022 wurde eine geringere Anzahl an Arbeitern und gearbeiteten Stunden als im selben Zeitraum des Vorjahres verzeichnet. Dies ist auf den Arbeitskräftemangel und auf die steigende Anzahl der Krankheitsstunden wegen der zunehmend verbreiteten Sars CoV-2-Infektionen zurückzuführen;
- 2023 wird ebenso eine geringere Anzahl an Arbeitern und gearbeiteten Stunden als im Vorjahr verzeichnet.

Seit 2005 sind die gearbeiteten Stunden um 10,1 % gesunken und die Lohnsumme um 27,6 % bei laufenden Preisen gestiegen, inflationsbereinigt ist sie jedoch um 16,7 % gesunken<sup>(1)</sup>. Der durchschnittliche Stundenlohn ist von 8,62 Euro bei laufenden Preisen (13,21 Euro zum aktuellen Wert) auf 12,23 Euro im Jahr 2023 übergegangen.

Interessant ist auch die genauere Betrachtung der Art der Abwesenheitsstunden und ihrer zeitlichen Entwicklung. Von 2007 bis 2019 folgten die Abwesenheitsstunden dem Verlauf der geleisteten Arbeitsstunden; ihr prozentueller Anteil an den insgesamt gemeldeten Stunden ist jedoch allmählich gesunken. 2020 war die Anzahl der Abwesenheitsstunden aufgrund der Einschränkungen und der Auswirkungen der Pandemie besonders hoch. Ab 2021 ist dann wieder eine allmähliche Abnahme zu verzeichnen. 2007 machten sie 21,5 % und 2019 18,8 %, 2020 hingegen 26,6 % aus, um 2023 auf 19,1 % zurückzufallen. In der Krisen- und Pandemiezeit trugen vor allem die Lohnausgleichsstunden zu diesem Anstieg bei; 2021 und 2022 wuchs allerdings Corona-bedingt auch der Anteil an Abwesenheitsstunden wegen Krankheit. Im letzten Jahr war die Abnahme der Abwesenheitsstunden in absoluten Werten vor allem auf die Reduzierung der Abwesenheitsstunden wegen Krankheit und der Lohnausgleichskasse zurückzuführen (Tab. 3).

(1) Die Inflation wurde anhand des Verbraucherpreisindex in Bozen für den Zeitraum September 2005 - September 2023 errechnet und ergab eine Zunahme um 53,2 %.

Schaubild 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN VON 1990 BIS 2023

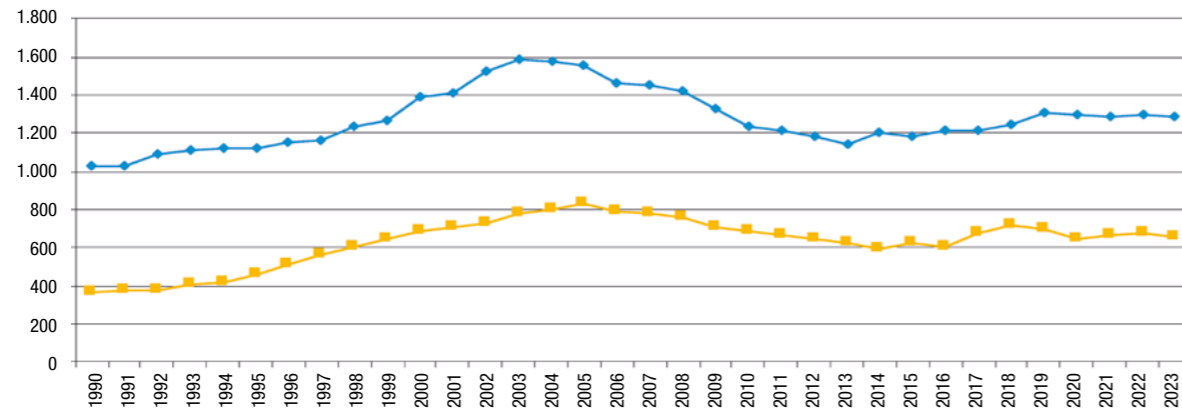


Schaubild 2 - AKTIVE ARBEITER VON 1990 BIS 2023

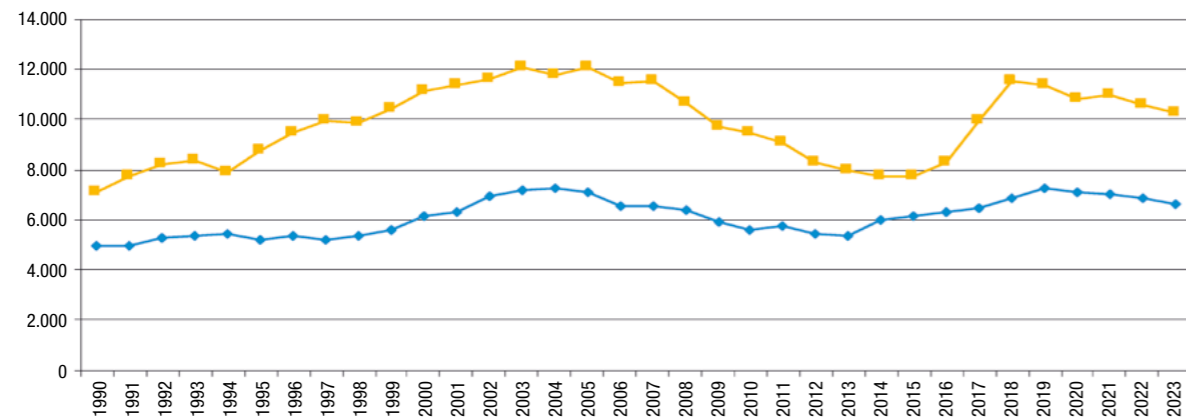
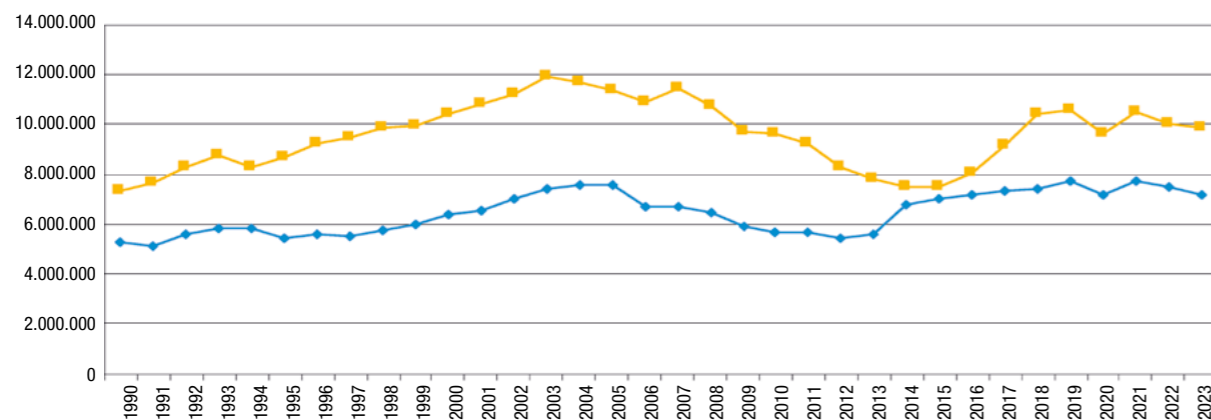


Schaubild 3 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1990 BIS 2023



Handwerk (Handicraft) Industrie (Industry)

Schaubild 4a - UNTERNEHMEN JE MONAT - Oktober 2019 - September 2023

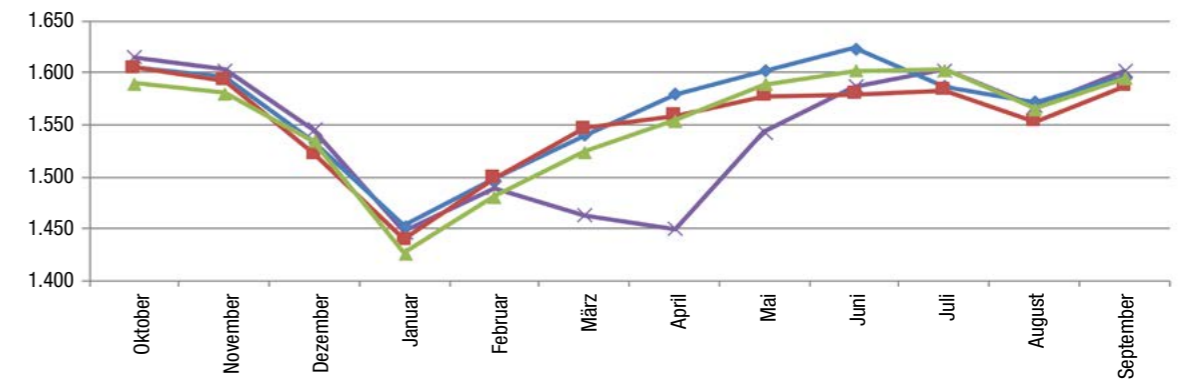


Schaubild 4b - ARBEITER JE MONAT - Oktober 2019 - September 2023

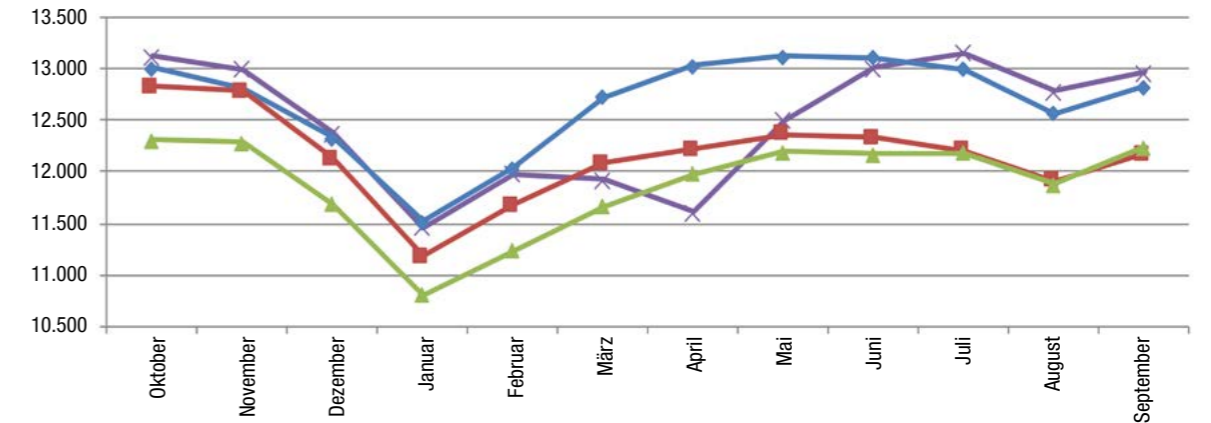
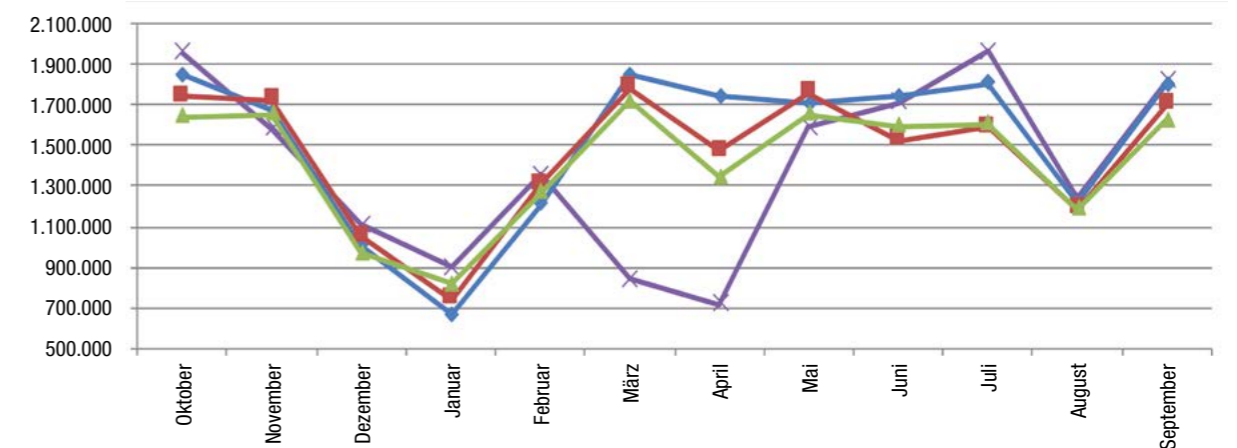


Schaubild 4c - ARBEITSSTUNDEN JE MONAT - Oktober 2019 - September 2023



2020 2021 2022 2023

## 2. DIE KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS IM JAHR 2023

Im Jahr 2023<sup>(2)</sup> waren 1.948 aktive Unternehmen in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben, 66,3 % davon waren Handwerksbetriebe und 33,7 % Industriebetriebe.

Die Zahl der aktiven Arbeiter belief sich 2023 auf 16.939; davon arbeiteten 60,8 % in Industrieunternehmen und 39,2 % in Handwerksbetrieben (Tab. 4). Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Abnahme um 33 aktive Unternehmen (-1,7 %) und 517 Arbeiter (-3,0 %) verzeichnet. Die negative Entwicklung der Unternehmen betraf vor allem die Bauindustrie (-3,1 %) und weniger das Bauhandwerk (-0,9 %). Die negative Entwicklung der Beschäftigung traf das Bauhandwerk und die Bauindustrie auf ähnliche Weise, jeweils mit einer Abnahme der Arbeiter um 251 (-3,6%) und 266 (-2,5%).

### 2.1. DIE UNTERNEHMEN

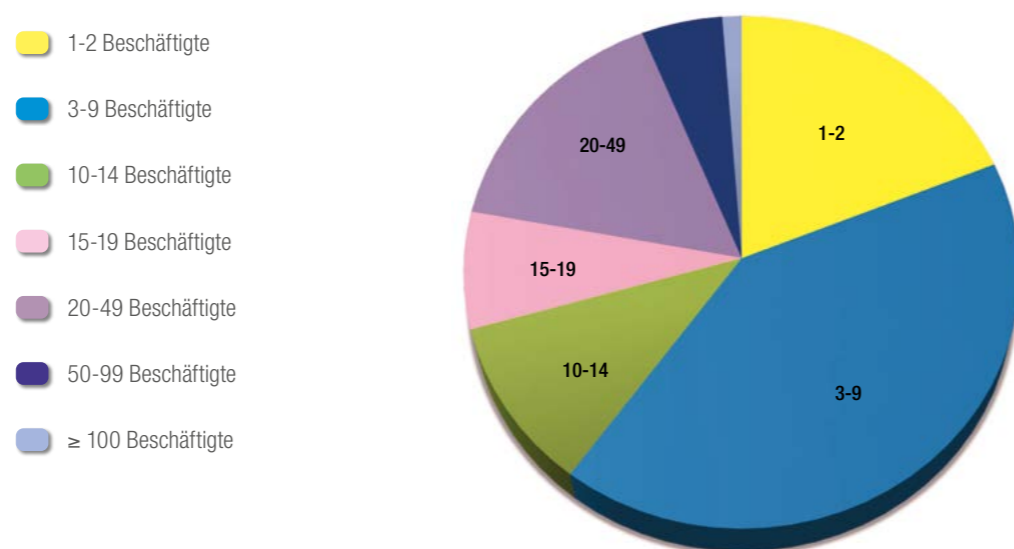
Aus dem Vergleich der Unternehmen im September 2022 mit denen im September 2023 wird deutlich, dass die Gesamtanzahl der Unternehmen in einem Jahr um 10 Einheiten gestiegen ist, und zwar aufgrund der Zunahme der Industrieunternehmen (+11). Die Abnahme im Bauhandwerk und im Industriebereich betraf vor allem die Unternehmen mit 10-14 Beschäftigten (-17). Die Zunahme (+19 Unternehmen) war in den Industrieunternehmen mit 3-9 Beschäftigten sehr ausgeprägt (Tab. 5 und Schaubild 5).

Diese Dynamiken sowie jene der entsprechenden Arbeiter sind auch durch den Wechsel der Größenklasse seitens der Unternehmen bedingt. Im September 2023 beschäftigten im Handwerksbereich von 100 Unternehmen 43,8 Betriebe 1-2 Arbeiter, 45,7 Betriebe 3-9 und nur 10,5 Betriebe 10 oder mehr Arbeiter. In der Bauindustrie beschäftigten 40,0 % der Unternehmen mehr als 9 Arbeiter.

Die Aufteilung nach Rechtsform (Tab. 6) bestätigt den bedeutenden Anteil an Einzelunternehmen (31,4 %)

(2) Die in diesem Kapitel angeführten Daten beziehen sich auf das „Bauarbeiterkasse-Jahr“, das am 1. Oktober des Vorjahres beginnt und am 30. September des Bezugsjahres endet.

Schaubild 5 - IM SEPTEMBER 2023 AKTIVE UNTERNEHMEN NACH BESCHÄFTIGTENZAHL



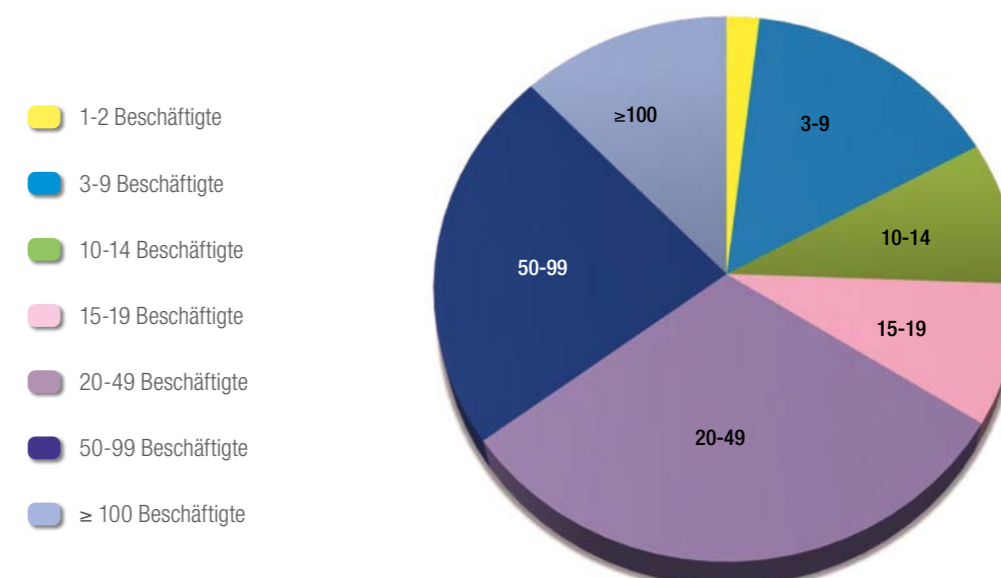
und Personengesellschaften (OHG und KG machen zusammen 20,2 % aus). Die Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH und Genossenschaften) machen 47,8 % aller Unternehmen aus und sind vor allem in der Bauindustrie vertreten (wo sie 89,3 % der Unternehmen ausmachen).

### 2.2. DIE ARBEITER

Der Vergleich zwischen den im September 2023 und September 2022 aktiven Arbeitern zeigt eine negative Entwicklung im Bauhandwerk (-99 Arbeiter) und eine positive Entwicklung in der Bauindustrie (+190 Arbeiter), wodurch insgesamt ein Zuwachs um 91 Arbeiter verzeichnet wird. Die Aufteilung der Arbeiter nach Größenordnung ihres Unternehmens (Tab. 7 und Schaubild 6) ergibt hingegen ein komplexeres Bild. Im Bauhandwerk sinkt die Anzahl der Arbeiter in allen Betriebsgrößenklassen. Eine Ausnahme bilden nur die sehr kleinen Unternehmen (mit weniger als 10 Beschäftigten) und die Unternehmen mit 15-19 Beschäftigten. In der Bauindustrie konzentriert sich die Abnahme auf die sehr kleinen Unternehmen, auf jene mit 10-19 Beschäftigten sowie mit 100 und mehr Beschäftigten. Die Gesamtabnahme um 162 Beschäftigte wird allerdings weitaus vom Zuwachs in den anderen Größenklassen ausgeglichen (+352).

Bei der Betrachtung der Verteilung der Arbeiter nach Rechtsform des Unternehmens, bei dem sie beschäftigt sind (Tab. 8), überwiegen die Beschäftigten der Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH und Genossenschaften), die insgesamt 70,3 % aller Arbeiter ausmachen. Es folgen jene der Personengesellschaften (OHG und KG) mit 14,9 % und der Einzelunternehmen mit 12,7 %. Im Industriebereich sind 88,3 % der Arbeiter bei Kapitalgesellschaften beschäftigt, und nur 6,8 % bei Personengesellschaften und 1,3 % bei Einzelunternehmen. Die Arbeiter der Handwerksunternehmen verteilen sich hingegen zu 44,6 % auf Kapitalgesellschaften, 26,5 % auf Personengesellschaften und 28,9 % auf Einzelunternehmen.

Schaubild 6 - IM SEPTEMBER 2023 AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS, BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN



Die Zahl der über das ganze Jahr 2023 aktiven Arbeiter sinkt um 517 Einheiten (-3,0 %). Die Abnahme der Arbeiter ist in den Handwerksunternehmen (251 bzw. -3,6 %) ähnlich wie in den Industrieunternehmen (266, bzw. -2,5 %). Die Untersuchung der Entwicklungen nach Kategorie und Altersstufe zeigt folgendes Bild:

- Die Beschäftigtenzahl sinkt in allen Kategorien, mit Ausnahme der Lehrlinge und gewöhnlichen Arbeiter in Handwerks- und Industrieunternehmen und der Arbeiter der IV. Ebene in den Handwerksunternehmen (Tab. 9);
- Im Bauhandwerk sinkt die Zahl der Arbeiter in allen Altersklassen. Die einzige Ausnahme bilden die Arbeiter ab 60. In der Bauindustrie steigt die Zahl der jüngsten Arbeiter (+162 15-29-Jährige) und der ältesten Arbeiter (+8 über 65-Jährige), während die Zahl der Arbeiter zwischen 30 und 59 Jahren sinkt (-426) (Tab. 10).

Die Untersuchung der Arbeiter nach beruflicher Einstufung von 2000 bis heute (Tab. 11) zeigt, dass die gewöhnlichen Arbeiter, die Facharbeiter und die spezialisierten Arbeiter eine Abnahme in absoluten Werten verzeichnen, die Lehrlinge hingegen im Wesentlichen konstant bleiben (von 1.023 auf 1.031) und die Arbeiter der IV. Ebene von 1.010 auf 2.316 steigen.

Prozentuell betrachtet ist in den untersuchten 24 Jahren der Anteil der gewöhnlichen Arbeiter von 29,4 % auf 27,2 %, jener der Facharbeiter von 30,1 % auf 26,3 % und der spezialisierten Arbeiter von 28,7 % auf 26,7 % gesunken; es steigt hingegen der Anteil der Lehrlinge (von 5,9 % auf 6,1 %) und in beachtlichem Ausmaß jener der Arbeiter der IV. Ebene (von 5,8 % auf 13,7 %).

In absoluten Werten sind bis 2005 die Arbeiter aller Kategorien gestiegen. Die Abnahme konzentrierte sich auf die nachfolgende Zeit und betraf alle Kategorien, mit Ausnahme der Arbeiter der IV. Ebene. Die seit 2015 laufende positive Dynamik brach dann in den letzten vier Jahren für alle Kategorien ab; eine Ausnahme bilden nur die Lehrlinge und die Arbeiter der IV. Ebene.

Die Entwicklung nach Altersklassen seit dem Jahr 2000 (Tab. 12a) macht eine fortschreitende Alterung der Beschäftigten im Bauwesen deutlich: Die jungen Arbeiter (unter 25 Jahren) sinken von 22,3 % im Jahr 2000 auf 17,0 % im Jahr 2023 und jene im Alter zwischen 25 und 39 Jahren von 45,0 % auf 31,4 %. Es steigt hingegen sowohl die Anzahl der Arbeiter im Alter zwischen 40 und 59 Jahren (von 31,0 % auf 44,5 %) als auch jene der über 59-jährigen Arbeiter (von 1,8 % auf 7,0 %). Das Durchschnittsalter der Arbeiter wächst somit um 5 Jahre von 34 auf 39 Jahre. Im Bauhandwerk ist das Durchschnittsalter von 31 auf 37 Jahre geklettert. Die Beschäftigten der Bauindustrie sind im Schnitt älter: Ihr Durchschnittsalter erhöht sich von 36 auf 41 Jahre. Die ältesten Arbeiter sind die Arbeiter der IV. Ebene, deren Durchschnittsalter von 41 auf 47 Jahre steigt, sowie die spezialisierten Arbeiter mit einem Übergang des Durchschnittsalters von 40 auf 45 Jahre (Tab. 12b).

Die Alterung der Beschäftigten ist vor allem von 2010 bis 2018 zu beobachten. Grund dafür sind einerseits die Alterung der Bevölkerung und die Anhebung des Rentenalters und andererseits die Wirtschaftskrise mit der Reduzierung der Beschäftigtenzahl bis zum Jahr 2013. Dabei sind die Neuanstellungen gesunken, während die erfahrenen und älteren Arbeiter im Sektor geblieben sind. In den letzten 6 Jahren scheint sich das Durchschnittsalter jedoch stabilisiert zu haben.

## 2.3. DIE MOBILITÄT

Die sektorinterne Mobilität im Zeitraum 1. Oktober 2022 – 30. September 2023 bestätigt den negativen Trend und kann folgendermaßen beschrieben werden (Tab. 13):

- Im Laufe des Jahres waren 16.939 Arbeitskräfte eingeschrieben und aktiv (517 weniger als 2022);
- Die Anzahl der am Jahresende anwesenden Arbeiter blieb im Wesentlichen konstant (-30);
- Die „Austritte“ aus dem Sektor sanken im Vergleich zu 2022 um 466 Arbeiter (7,5 %);
- Insbesondere sind die Entlassungen und Kündigungen jeweils um 218 und 189 Einheiten gesunken;
- Die sektorinternen Verschiebungen (entlassene und wieder angestellte Arbeiter) sind um -1,1 % leicht gesunken;
- Die „Eintritte“ in den Sektor sind im Vergleich zu 2022 infolge der Zunahme der Erstanstellungen (+110) um 113 Einheiten gestiegen.

Die Anzahl der stabilen Arbeitskräfte im Bauwesen belief sich im Jahr 2023 auf 8.457 Einheiten (das sind 49,9 % der insgesamt eingeschriebenen und aktiven Arbeiter), jene der im selben Unternehmen stabilen Arbeiter auf 2.050 (12,1 % aller Arbeiter).

Es ist somit eine Abnahme der eingeschriebenen und im Sektor aktiven Arbeiter (-3,0 %) und im weitaus geringerem Ausmaß der am Ende des betrachteten Zeitraums anwesenden Arbeiter (-0,3 %) sowie der im Bausektor stabilen Arbeiter (-1,2 %) und der beim selben Unternehmen beschäftigten Arbeiter (-3,1 %) zu verzeichnen.

Was die Erstanstellungen im Bausektor nach Geburtsland, Altersklasse und Kategorie von 2007 bis 2023 (Tab. 14) betrifft, ist Folgendes hervorzuheben:

- Im betrachteten Zeitraum sanken die Erstanstellungen in bedeutendem Ausmaß von 2007 bis 2013 (von 3.364 auf 1.675), um dann im Jahr 2018 auf 4.062 zu steigen und 2023 wieder auf 3.033 zu sinken;
- Die Abnahme betraf mehr ausländische als italienische Arbeiter (von 2007 bis 2013 sanken sie jeweils um 55,5 % und 44,6 %). Von 2013 bis 2023 wird hingegen für die ausländischen Arbeiter (+156,5 %) eine stärkere Zunahme als für die italienischen Arbeiter (+16,9 %) verzeichnet;
- Im betrachteten Zeitraum betraf die Abnahme der Erstanstellungen (-9,8 %) die Arbeiter der Altersstufen zwischen 15 und 39 Jahren (-491 Einheiten bzw. -19,2 %) und konnte nicht durch die Erstanstellungen von Arbeitern ab 40 Jahren (+160 Einheiten bzw. +19,9 %) ausgeglichen werden;
- Anders gesagt sind die Erstanstellungen der jüngeren Arbeiter von 76,1 % auf 68,2 % gesunken und jene der Arbeiter ab 40 von 23,9 % auf 31,8 % gestiegen;
- Mit Bezug auf die Kategorien sind die Facharbeiter anteilmäßig von 20,3 % auf 18,0 % gesunken, während der Anteil aller anderen Kategorien gestiegen ist.

Bei den Austritten aus dem Sektor (Tab. 15) ist Folgendes zu beobachten:

- Sie fielen von 6.269 im Jahr 2007 auf 3.933 im Jahr 2014 und stiegen dann 2023 wieder auf 5.751;
- Im gesamten Zeitraum sanken die Austritte der italienischen Arbeiter (-1.087), während die Austritte von ausländischen Arbeitern gestiegen sind (+569). Letztes Jahr sind die Austritte der italienischen Arbeiter um 606 (-18,1 %) gesunken und jene der ausländischen Arbeiter um 153 (5,4 %) gestiegen;
- Die stärkste Abnahme der Austritte erfolgte in den Altersstufen von 15 bis 39 Jahren und hing direkt mit der negativen Entwicklung der Erstanstellungen zusammen. Dementsprechend verzeichneten die Altersklassen über 39 Jahren, die auch mehr Erstanstellungen aufweisen, eine Zunahme der Austritte;
- Analog dazu betraf die Abnahme der Austritte die Kategorien der Lehrlinge, der gewöhnlichen Arbeiter und der Facharbeiter.

Weitere Indikatoren der Mobilität der Arbeiter sind die Anzahl der Unternehmen, für die sie gearbeitet haben, und die geleisteten Arbeitsstunden (Tab. 16):

- Von den 16.939 im Laufe des Jahres aktiven Arbeitern hat der absolute Großteil in einem einzigen Unternehmen gearbeitet (15.558 Arbeiter, die 91,8 % ausmachen), 1.171 waren in zwei (6,9 %) und nur ein sehr kleiner Teil war in mehr als zwei Unternehmen (210 Arbeiter bzw. 1,2 %) beschäftigt;
- Im Schnitt haben die Arbeiter 1.007 Stunden gearbeitet, wobei 32,2 % weniger als 500 Stunden, 13,1 % zwischen 501 und 1.000 Stunden, 20,0 % zwischen 1.001 und 1.500 Stunden und 34,7 % mehr als 1.500 Stunden geleistet haben.

## 2.4. DIE ARBEITER NACH GEBURTSORT

In den Tabellen 17 werden die absoluten Werte (Tab. 17a) der seit 1989 bis heute aktiven Arbeiter nach Geburtsort sowie die entsprechenden Prozentsätze (Tab. 17b) angeführt. Dabei wird zwischen Südtirol und seinen Bezirken, dem restlichen Italien nach Großräumen und dem Ausland unterschieden.

Absolut gesehen stieg die Zahl der aktiven Arbeiter von 11.568 im Jahr 1989 auf 19.181 im Jahr 2005, fiel dann 2015 wieder auf knapp 14.000 zurück und kletterte schließlich 2023 auf 16.939.

Diese allgemeine Entwicklung hat sich auf die Aufteilung der Arbeiter nach Geburtsort sehr unterschiedlich ausgewirkt.

Von 1989 bis 2005 sind die in Südtirol geborenen Arbeiter von 8.286 auf 9.331 gestiegen und anschließend 2023 auf 7.134 gesunken; die im restlichen Italien geborenen Arbeiter sind zunächst von 3.037 auf 5.142 gestiegen und dann auf 3.175 zurückgefallen. Die im Ausland geborenen Arbeiter sind von 245 im Jahr 1989 auf 4.708 im Jahr 2005 und schließlich 2023 auf 6.630 gestiegen.

Die Betrachtung nach Prozentsätzen hebt die im untersuchten Zeitraum erfolgten Umwandlungen noch deutlicher hervor:

- 1989 betrug der Anteil der Südtiroler Arbeiter 71,6 %, die restlichen italienischen Arbeiter 26,3 % und die Ausländer nur 2,1 %;
- 2005 war der Anteil der in Südtirol geborenen Arbeiter auf 48,6 % gesunken, während der Prozentsatz der im restlichen Italien geborenen Arbeiter im Wesentlichen stabil (26,8 %) geblieben und jener der ausländischen Arbeiter auf 24,5 % gestiegen war;
- Nach den Krisenjahren und jüngst nach der Pandemie sind die Südtiroler Arbeiter 2023 auf 42,1 % gesunken und die restlichen italienischen Arbeiter auf 18,7 % zurückgefallen, während die Ausländer weiter bis auf 39,1 % gestiegen sind.

Was die in Südtirol geborenen Arbeiter betrifft, hängt die entsprechende Gewichtung der einzelnen Bezirke in der Wachstums- wie auch in der Krisenphase offensichtlich auch direkt mit der lokalen Entwicklung des Bausektors zusammen.

Die aus dem restlichen Italien stammenden Arbeiter kommen vor allem aus Süditalien (insbesondere aus Apulien, Kalabrien, Sizilien und Kampanien), aus dem Trentino und aus dem Nordosten Italiens (hauptsächlich aus dem Veneto). Ihre Anwesenheit ist stark mit der Anwesenheit von Unternehmen aus besagten Großräumen und mit der italienischen Einwanderung nach Südtirol in der Nachkriegszeit und auch in jüngster Zeit verbunden.

Die ausländischen Arbeiter, die nach einer langen Wachstumsphase 2005 den Stand von 4.708 Einheiten erreicht hatten, sind 2015 auf 3.536 gesunken und 2023 wieder auf 6.630 gestiegen.

Laut Erhebungen der Bauarbeiterkasse im September sind die im Ausland geborenen Arbeiter von 143 im Jahr 1989 auf 4.141 im Jahr 2023 gestiegen, und zwar vor allem aufgrund der wachsenden Arbeiterzahl aus den osteuropäischen Ländern. In Prozenten ausgedrückt stammen die ausländischen Arbeiter zu 73,4 % aus Osteuropa (neue EU-Länder inbegriffen), wobei allein aus Albanien 1.440 Arbeiter bzw. über ein Drittel stammen; 22,1 % kommen aus Afrika, Asien und Lateinamerika (Tab. 18a).

Ein bedeutendes Merkmal der aus anderen Ländern stammenden Arbeitskräfte ist ihre hohe Mobilität, sei es mit Bezug auf die Beschäftigung als auch auf das Gebiet: Die im Jahr 2023 tätigen 3.956 Arbeiter aus Afrika (vor allem aus Marokko und Tunesien), Asien, Lateinamerika und Osteuropa (vor allem aus Albanien, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien) machen nämlich nur 12,4 % der 31.999 Arbeiter gleicher Herkunft aus, die seit 1985 im Bauwesen gearbeitet haben (Tab. 18b).

## 2.5. DIE GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DES SEKTORS

Die Untersuchung der im Bausektor Tätigen nach ihrer Verteilung über das Südtiroler Gebiet im Jahr 2023 bestätigt wie in den vorhergehenden Jahren eine stärkere Konzentration von Unternehmen und Arbeitskräften in den Bezirken Pustertal und Bozen und aus anderen Provinzen und Ländern (Tab. 19). Bedeutend ist auch die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter in den Bezirken Burggrafenamt, Salten-Schlern, Überetsch-Unterland und Eisacktal.

Was die Beschäftigung betrifft, ist das Handwerk im ganzen Land kapillar vertreten, während sich der Industriesektor stark auf Pustertal, Bozen und auf Betriebe konzentriert, die ihren Sitz außerhalb von Südtirol haben. Diese Konzentration der Industriebetriebe wird auch aus den Daten über die geleisteten Arbeitsstunden deutlich, die jeweils 60,1 %, 75,8 % und 90,8 % der in genannten Gebieten geleisteten Arbeitsstunden ausmachen. Auch in Meran, im Wipptal und im Überetsch-Unterland, wo die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter geringer ist als in anderen Bezirken, werden besonders viele Arbeitsstunden von den Arbeitern der Industriebetriebe geleistet (jeweils 68,5 %, 63,4 % und 52,2 %).

Das Bauhandwerk weist sowohl eine ausgeglichene Verteilung der Arbeitskräfte als auch der geleisteten Arbeitsstunden auf und ist im Eisacktal, im Burggrafenamt, im Bezirk Salten-Schlern und im Vinschgau auch mit Bezug auf die geleistete Arbeitsstundenanzahl stärker vertreten als der Industriebereich.

Der Landesdurchschnitt ergibt 8,7 Arbeiter je Unternehmen, wobei das Handwerk einen Durchschnitt von 5,1 und die Industrie von 15,7 Arbeitern aufweist. Die höchsten Durchschnittswerte im Industriebereich werden im Wipptal (29,6), im Pustertal (28,6) und im Vinschgau (25,1) verzeichnet.

Die durchschnittliche Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden je Beschäftigten ist ähnlich wie 2022 und beläuft sich auf 1.007, wobei sie im Bauhandwerk (1.081) höher ist als im Industriebereich (959). Bei Unternehmen, die von außerhalb der Provinz kommen, ist die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden besonders niedrig (543 Stunden je Arbeiter), da ihre Anwesenheit von der Dauer der jeweiligen Baustelle abhängt.

Von 2022 bis 2023 verzeichnet man auf Landesebene eine Abnahme der eingeschriebenen Unternehmen (- 1,7 %), der Arbeiter (-3,0 %) und der geleisteten Arbeitsstunden (-2,8 %) (Tab. 20). Diese Dynamik ist in Handwerk und Industrie und je nach Gebiet verschieden.

Die 2023 verzeichnete negative Entwicklung der gearbeiteten Stunden (-2,8 %) traf die einzelnen Gebiete in



ähnlichem Ausmaß und ist in den Handwerksbetrieben (-4,0 %) ausgeprägter als in den Industriebetrieben (- 2,0 %). Für das Bauhandwerk ist diese Entwicklung in allen Bezirken negativ, für die Bauindustrie hingegen in fast allen: Eine Ausnahme sind das Pustertal, Meran, Bozen und andere Provinzen und Länder mit Zunahmen um jeweils 4,3 %, 1,1 %, 0,6 % und 1,8 %.

In absoluten Werten wird für das Bauhandwerk die stärkste Abnahme im Eisacktal (-73.000 Stunden) und in Bozen (-55.000), für die Bauindustrie hingegen in Überetsch-Unterland (-104.000), im Wipptal (-86.000) und in Salten-Schlern (-80.000) verzeichnet. Die geleisteten Arbeitsstunden steigen in der Bauindustrie nur im Pustertal (+80.000 Stunden), in den Unternehmen aus anderen Provinzen und Ländern (+38.000), in Bozen (+8.000) und in Meran (+7.000). Allerdings kann die Zunahme der in der Bauindustrie geleisteten Arbeitsstunden nur im Pustertal und in den Unternehmen aus anderen Provinzen und Ländern die Abnahme in den Handwerksunternehmen ausgleichen.

Wenn wir die Gesamtdaten von den Unternehmen bereinigen, die von außerhalb der Provinz kommen, so zeigt sich, dass die Südtiroler Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr zwar um 3 Einheiten (0,2 %) gestiegen sind, die Arbeiter jedoch um 447 Beschäftigte (-3,4 %) und 533.000 gearbeitete Stunden (-3,5 %) sinken. Die von außerhalb der Provinz stammenden Unternehmen sind im Vergleich zu 2022 um 36 Einheiten (-7,8 %) gesunken, mit einem Verlust von 70 Arbeitern (-1,6 %), verzeichnen jedoch eine Zunahme um 35.000 Arbeitsstunden (1,5 %).

Aus der genaueren Betrachtung der Unternehmen nach ihrer Herkunft (Tab. 21) geht Folgendes hervor:

- 2023 machen die Betriebe von außerhalb der Provinz 21,7 % aus (2022 waren es 23,2 %) und stammen vorwiegend aus dem Trentino (7,0 % aller Unternehmen) und aus dem restlichen Nordostitalien (5,2 %);
- Im Industriebereich sinkt der Anteil der Unternehmen mit Sitz außerhalb Südtirols auf 45,4 % (2022 betrug er 48,1 %); davon kommen 10,4 % aus dem Trentino, 11,7 % aus dem restlichen Nordostitalien, 12,8 % aus Nordwestitalien und 10,7 % aus dem restlichen Italien;
- im Handwerksbereich betragen die Unternehmen aus anderen Provinzen nur 9,6 % und stammen vorwiegend aus dem Trentino (5,3 %).

## 2.6 DER ARBEITSMARKT

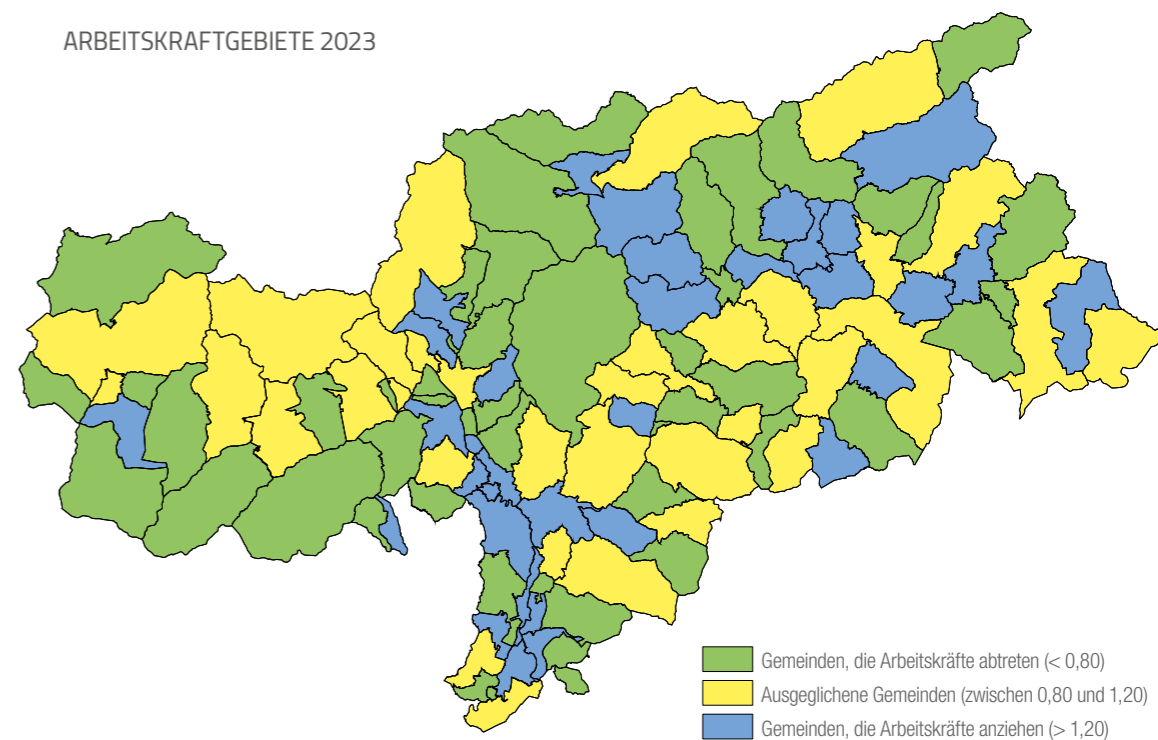
Der Vergleich der Daten über die Arbeiter nach Sitz des Unternehmens und Wohnsitz zeigt eine gewisse Ausgewogenheit in der Verteilung der Arbeitskräfte in den einzelnen Bezirken. Eine Ausnahme bilden der Bezirk Bozen, das Wipptal und das Überetsch-Unterland, die im Baugewerbe am stärksten Arbeitskräfte anziehen (Tab. 22). Auch Südtirol als Provinz ist sehr attraktiv: Ein beachtlicher Anteil der Arbeiter, die bei Südtiroler Betrieben beschäftigt sind, hat seinen Wohnsitz außerhalb der Provinz (von den 12.464 Arbeitern der Südtiroler Unternehmen sind 1.441 Arbeiter, d. h. 11,6 % nicht in Südtirol ansässig).

Die Gliederung nach Gemeindegebieten zeigt sich schon differenzierter: Besonders attraktiv wirken die Talgemeinden und überhaupt Gemeinden mit einer anzahl- und größenmäßig bedeutenden Vertretung von Unternehmen. Die Arbeitskräfte kommen aus fast allen Gemeinden, insbesondere aus Randgemeinden und Gemeinden, die von den Hauptinfrastrukturen weiter entfernt sind<sup>(3)</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr sind bedeutende Änderungen in der Anzahl der Gemeinden der jeweiligen Gruppen zu verzeichnen: Die Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen, sinken von 37 auf 34; jene, die Arbeitskräfte abtreten, steigen von 45 auf 50 und die ausgeglichenen sinken von 34 auf 32.

18 von 116 Gemeinden haben hierbei ihre Rolle geändert: Insbesondere gehen von der Gruppe der Arbeitskraft abtretenden Gemeinden 4 (Jenesien, Tiers, Salurn und Schnals) zu den Gemeinden, die als ausgeglichen einzustufen sind, und 7 Gemeinden, die früher ausgeglichen waren (Plaus, Unsere Liebe Frau im Walde-St. Felix, Tschermers, Abtei, St. Martin in Passeier, Burgstall, Sarntal) zur Gruppe der Arbeitskraft abtretenden Gemeinden und 2 (Wengen und Gargazon) zur Gruppe der Arbeitskraft anziehenden Gemeinden über. Von den Arbeitskraft anziehenden Gemeinden gehen 4 (Algund, Leifers, Brixen und Lüsen) zur Gruppe der als ausgeglichen eingestuften Gemeinden und 1 (Kuens) zur Gruppe der Arbeitskraft abtretenden Gemeinden über.

<sup>(3)</sup> Die Südtiroler Gemeinden wurden in 3 Gruppen eingeteilt: Gemeinden, die Arbeitskräfte abtreten (mit einem Verhältnis zwischen Arbeitern nach Sitz des Unternehmens und ansässigen Arbeitern kleiner als 0,80); Gemeinden mit ausgeglichenem Verhältnis (d. h. mit einem Index zwischen 0,80 und 1,20) und Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen (Index größer als 1,20).

ARBEITSKRAFTGEBIETE 2023



### 3. KRANKHEITEN UND UNFÄLLE UND BETROFFENE ARBEITER

Nachstehend werden die Daten bezüglich der Krankheiten und Unfälle, die der Bauarbeiterkasse von 2011 bis 2023 gemeldet wurden, genauer beleuchtet.

In diesem Zeitraum stiegen – auch im Verhältnis zur Dynamik der Arbeiter – die Krankheitsfälle (Tabellen 23 a-b-c) von 4.758 auf 7.519 und betrafen jeweils 3.274 und 4.469 Arbeiter, bzw. 22,1 % und 26,4 % der gesamten Arbeiterzahl.

Die Krankheitsfälle und die davon betroffenen Arbeiter sind sei es in der Bauindustrie als auch im Bauhandwerk gestiegen. Letztes Jahr hingegen verzeichneten sowohl die Krankheitsfälle als auch die Zahl der betroffenen Arbeiter eine starke Abnahme (jeweils 17,0 % und 19,7 %). Diese Entwicklung ist sicherlich auf das Ausklingen der Sars CoV-2- Infektionen zurückzuführen.

2023 dauerten 36,1 % der Krankheitsfälle bis zu 3 Tagen, 32,1 % zwischen 4 und 7 Tagen, 14,5 % zwischen 8 und 14 Tagen, 9,6 % zwischen 15 und 30 Tagen und 7,6 % über 30 Tage.

Im Vergleich zu 2011 und auch zum Vorjahr ist die Dauer prozentuell gesunken: 2011 dauerten 37,0 % der Krankheitsfälle über eine Woche, 2021 waren es 55,7 %, 2022 49,2 % und 2023 31,8 %. In absoluten Werten sind die Krankheitsfälle im letzten Jahr von 9.064 auf 7.519 und die Krankheitsfälle mit einer Dauer von über 7 Tagen von 4.464 auf 2.389 gesunken.

Der Anteil der Krankheitsstunden gegenüber den gearbeiteten Stunden war 2021 und 2022 aufgrund der Pandemie am höchsten (jeweils 3,3 % und 3,7 %) und ist dann im letzten Jahr auf 3,0 % gesunken, ohne jedoch die vor der Pandemie verzeichneten Tiefwerte (unter 2,5 %) zu erreichen.

Die Unfälle sind im Zeitraum 2011-2023 (Tabellen 24 a-b-c) von 1.422 auf 1.125 gesunken und betrafen jeweils 1.271 und 1.040 Arbeiter, d. h. jeweils 8,6 % und 6,1 % der gesamten Beschäftigten. Letztes Jahr sanken sowohl die Zahl der Unfälle als auch jene der betroffenen Arbeiter (jeweils um 17,2 % und 16,0 %). Die Abnahme war dabei in der Bauindustrie am höchsten, wo die Unfälle um 19,4 % und die betroffenen Arbeiter um 17,5 % gesunken sind.

Unfälle dauern aus offensichtlichen Gründen länger als Krankheiten: 2023 dauerten 66,8 % der Unfälle über eine Woche.



UNTERNEHMEN, ARBEITER UND GEARBEITETE STUNDEN VON 1989 BIS 2023

Jahr	Aktive Unternehmen	Aktive Arbeiter	Gearbeitete Stunden	Jahr	Aktive Unternehmen	Aktive Arbeiter	Gearbeitete Stunden
1989	1.357	11.584	12.401.593	2013	1.768	13.355	13.382.742
1990	1.401	12.116	12.679.458	2014	1.800	13.733	14.298.627
1995	1.580	13.913	14.099.926	2015	1.807	13.888	14.540.467
2000	2.070	17.284	16.790.716	2016	1.824	14.606	15.226.796
2005	2.386	19.181	18.970.195	2017	1.890	16.430	16.486.154
2007	2.231	18.142	18.143.561	2018	1.967	18.372	17.803.153
2008	2.180	17.047	17.236.886	2019	2.011	18.645	18.350.462
2009	2.037	15.651	15.594.867	2020	1.945	17.947	16.782.027
2010	1.923	15.124	15.320.281	2021	1.954	18.019	18.254.578
2011	1.888	14.832	14.931.732	2022	1.981	17.456	17.558.680
2012	1.830	13.727	13.719.316	2023	1.948	16.939	17.060.999

Tab. 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER VON 1990 BIS 2023

Jahr	Unternehmen			Arbeiter nach Unternehmensart			Durchschnittliche Größe		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
1990	1.031	370	1.401	5.001	7.115	12.116	4,9	19,2	8,6
1991	1.034	381	1.415	4.967	7.762	12.729	4,8	20,4	9,0
1992	1.089	381	1.470	5.258	8.248	13.506	4,8	21,6	9,2
1993	1.115	406	1.521	5.378	8.400	13.778	4,8	20,7	9,1
1994	1.127	414	1.541	5.446	7.877	13.323	4,8	19,0	8,6
1995	1.118	462	1.580	5.184	8.729	13.913	4,6	18,9	8,8
1996	1.154	514	1.668	5.339	9.508	14.847	4,6	18,5	8,9
1997	1.159	565	1.724	5.188	9.916	15.104	4,5	17,6	8,8
1998	1.232	606	1.838	5.356	9.849	15.205	4,3	16,3	8,3
1999	1.262	647	1.909	5.587	10.421	16.008	4,4	16,1	8,4
2000	1.387	683	2.070	6.176	11.108	17.284	4,5	16,3	8,3
2001	1.414	705	2.119	6.298	11.416	17.714	4,5	16,2	8,4
2002	1.523	730	2.253	6.923	11.585	18.508	4,5	15,9	8,2
2003	1.585	785	2.370	7.187	12.120	19.307	4,5	15,4	8,1
2004	1.582	802	2.384	7.238	11.798	19.036	4,6	14,7	8,0
2005	1.556	830	2.386	7.113	12.068	19.181	4,6	14,5	8,0
2006	1.464	796	2.260	6.550	11.497	18.047	4,5	14,4	8,0
2007	1.448	783	2.231	6.563	11.579	18.142	4,5	14,8	8,1
2008	1.417	763	2.180	6.414	10.633	17.047	4,5	13,9	7,8
2009	1.326	711	2.037	5.917	9.734	15.651	4,5	13,7	7,7
2010	1.233	690	1.923	5.627	9.497	15.124	4,6	13,8	7,9
2011	1.219	669	1.888	5.788	9.044	14.832	4,7	13,5	7,9
2012	1.188	642	1.830	5.472	8.255	13.727	4,6	12,9	7,5
2013	1.143	625	1.768	5.345	8.010	13.355	4,7	12,8	7,6
2014	1.202	598	1.800	6.021	7.712	13.733	5,0	12,9	7,6
2015	1.185	622	1.807	6.135	7.753	13.888	5,2	12,5	7,7
2016	1.216	608	1.824	6.334	8.272	14.606	5,2	13,6	8,0
2017	1.214	676	1.890	6.456	9.974	16.430	5,3	14,8	8,7
2018	1.245	722	1.967	6.851	11.521	18.372	5,5	16,0	9,3
2019	1.310	701	2.011	7.295	11.350	18.645	5,6	16,2	9,3
2020	1.294	651	1.945	7.110	10.837	17.947	5,5	16,6	9,2
2021	1.287	667	1.954	7.005	11.014	18.019	5,4	16,5	9,2
2022	1.303	678	1.981	6.892	10.564	17.456	5,3	15,6	8,8
2023	1.291	657	1.948	6.641	10.298	16.939	5,1	15,7	8,7

Tab. 2 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1990 BIS 2023

Jahr	Geleistete Arbeitsstunden gemäß Unternehmensart		Insgesamt
	Handwerk	Industrie	
1990	5.301.971	7.377.487	12.679.458
1991	5.093.483	7.639.872	12.733.355
1992	5.580.220	8.307.907	13.888.127
1993	5.857.906	8.796.279	14.654.185
1994	5.829.087	8.275.300	14.104.387
1995	5.427.765	8.672.161	14.099.926
1996	5.582.490	9.266.930	14.849.420
1997	5.504.612	9.482.720	14.987.332
1998	5.745.426	9.846.950	15.592.376
1999	6.010.621	9.947.853	15.958.474
2000	6.367.113	10.423.603	16.790.716
2001	6.529.151	10.843.342	17.372.493
2002	7.006.996	11.195.729	18.202.725
2003	7.410.431	11.900.830	19.311.261
2004	7.577.275	11.666.304	19.243.579
2005	7.581.065	11.389.130	18.970.195
2006	6.734.311	10.943.746	17.678.057
2007	6.671.203	11.472.358	18.143.561
2008	6.468.294	10.768.592	17.236.886
2009	5.881.079	9.713.788	15.594.867
2010	5.706.725	9.613.556	15.320.281
2011	5.695.778	9.235.954	14.931.732
2012	5.439.667	8.279.649	13.719.316
2013	5.583.868	7.798.874	13.382.742
2014	6.769.015	7.529.612	14.298.627
2015	7.003.371	7.537.096	14.540.467
2016	7.203.159	8.023.637	15.226.796
2017	7.306.851	9.179.303	16.486.154
2018	7.395.971	10.407.182	17.803.153
2019	7.722.136	10.628.326	18.350.462
2020	7.143.425	9.638.602	16.782.027
2021	7.728.376	10.526.202	18.254.578
2022	7.524.702	10.033.978	17.558.680
2023	7.213.340	9.847.659	17.060.999

Tab. 3 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN UND ABWESENHEITSSTUNDEN VON 2007 BIS 2023

	2007	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Handwerk</b>								
<b>Gearbeitete Stunden</b>	<b>6.671.203</b>	<b>5.706.725</b>	<b>7.003.371</b>	<b>7.722.136</b>	<b>7.143.425</b>	<b>7.728.376</b>	<b>7.524.702</b>	<b>7.213.340</b>
<b>Abwesenheitsstunden</b>	<b>1.763.113</b>	<b>1.744.164</b>	<b>1.835.247</b>	<b>1.743.863</b>	<b>2.494.461</b>	<b>2.012.292</b>	<b>1.774.513</b>	<b>1.637.393</b>
wegen Krankheit	141.195	122.070	137.752	160.426	149.144	214.611	237.818	187.246
wegen Unfall	76.328	56.886	60.921	79.802	71.957	74.417	70.345	60.016
wegen Urlaub	669.904	581.671	672.861	661.690	593.755	666.354	679.888	675.006
bezahlte Freistunden	71.028	54.899	121.822	170.619	156.730	176.217	211.256	210.986
wegen LAK / außerordentlicher LAK	501.326	603.973	601.740	494.151	1.338.005	700.849	382.736	321.608
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	57.304	36.947	58.046	48.851	50.952	57.964	53.454	54.002
unentschuldigte Abwesenheiten	77.459	132.719	95.343	72.944	78.680	78.310	87.524	70.394
entschuldigte Abwesenheiten	168.569	154.999	86.762	55.380	55.238	43.570	51.492	58.135
<b>Insgesamt</b>	<b>8.434.316</b>	<b>7.450.889</b>	<b>8.838.618</b>	<b>9.465.999</b>	<b>9.637.886</b>	<b>9.740.668</b>	<b>9.299.215</b>	<b>8.850.733</b>

<b>Industrie</b>								
<b>Gearbeitete Stunden</b>	<b>11.472.358</b>	<b>9.613.556</b>	<b>7.537.096</b>	<b>10.628.326</b>	<b>9.638.602</b>	<b>10.526.202</b>	<b>10.033.978</b>	<b>9.847.659</b>
<b>Abwesenheitsstunden</b>	<b>3.199.656</b>	<b>3.213.738</b>	<b>2.286.272</b>	<b>2.493.538</b>	<b>3.596.364</b>	<b>2.912.705</b>	<b>2.656.380</b>	<b>2.396.437</b>
wegen Krankheit	346.185	278.385	199.270	299.204	316.097	389.641	403.299	322.441
wegen Unfall	184.179	156.767	86.027	132.632	112.813	123.908	123.625	106.355
wegen Urlaub	1.074.530	944.245	717.800	879.030	786.643	898.758	908.055	862.066
bezahlte Freistunden	86.176	96.408	129.481	213.092	181.198	218.230	273.684	264.761
wegen LAK / außerordentlicher LAK	1.068.881	1.324.948	969.999	767.172	2.002.884	1.044.563	681.892	591.634
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	42.901	20.904	13.623	23.157	21.783	15.249	18.112	17.223
unentschuldigte Abwesenheiten	121.971	135.243	78.812	83.810	98.417	129.632	132.201	114.990
entschuldigte Abwesenheiten	274.833	256.838	91.260	95.441	76.529	92.724	115.512	116.967
<b>Insgesamt</b>	<b>14.672.014</b>	<b>12.827.294</b>	<b>9.823.368</b>	<b>13.121.864</b>	<b>13.234.966</b>	<b>13.438.907</b>	<b>12.690.358</b>	<b>12.244.096</b>

<b>Insgesamt</b>								
<b>Gearbeitete Stunden</b>	<b>18.143.561</b>	<b>15.320.281</b>	<b>14.540.467</b>	<b>18.350.462</b>	<b>16.782.027</b>	<b>18.254.578</b>	<b>17.558.680</b>	<b>17.060.999</b>
<b>Abwesenheitsstunden</b>	<b>4.962.769</b>	<b>4.957.902</b>	<b>4.121.519</b>	<b>4.237.401</b>	<b>6.090.825</b>	<b>4.924.997</b>	<b>4.430.893</b>	<b>4.033.830</b>
wegen Krankheit	487.380	400.455	337.022	459.630	465.241	604.252	641.117	509.687
wegen Unfall	260.507	213.653	146.948	212.434	184.770	198.325	193.970	166.371
wegen Urlaub	1.744.434	1.525.916	1.390.661	1.540.720	1.380.398	1.565.112	1.587.943	1.537.072
bezahlte Freistunden	157.204	151.307	251.303	383.711	337.928	394.447	484.940	475.747
wegen LAK / außerordentlicher LAK	1.570.207	1.928.921	1.571.739	1.261.323	3.340.889	1.745.412	1.064.628	913.242
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	100.205	57.851	71.669	72.008	72.735	73.213	71.566	71.225
unentschuldigte Abwesenheiten	199.430	267.962	174.155	156.754	177.097	207.942	219.725	185.384
entschuldigte Abwesenheiten	443.402	411.837	178.022	150.821	131.767	136.294	167.004	175.102
<b>Insgesamt</b>	<b>23.106.330</b>	<b>20.278.183</b>	<b>18.661.986</b>	<b>22.587.863</b>	<b>22.872.852</b>	<b>23.179.575</b>	<b>21.989.573</b>	<b>21.094.829</b>

Tab. 4 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER - 2022 UND 2023

	Unternehmen			Arbeiter		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
<b>Absolute Werte</b>						
2022	1.303	678	1.981	6.892	10.564	17.456
2023	1.291	657	1.948	6.641	10.298	16.939
<b>Änderung</b>	<b>-12</b>	<b>-21</b>	<b>-33</b>	<b>-251</b>	<b>-266</b>	<b>-517</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>						
2022	65,8	34,2	100,0	39,5	60,5	100,0
2023	66,3	33,7	100,0	39,2	60,8	100,0
<b>Änderung</b>	<b>-0,9</b>	<b>-3,1</b>	<b>-1,7</b>	<b>-3,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>-3,0</b>

Tab. 5 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN - IM SEPTEMBER 2022 UND 2023

Beschäftigte	2022			2023			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	467	100	567	475	95	570	1,7	-5,0	0,5
3-9	493	188	681	495	207	702	0,4	10,1	3,1
10-14	71	61	132	62	53	115	-12,7	-13,1	-12,9
15-19	23	39	62	24	37	61	4,3	-5,1	-1,6
20-49	28	76	104	26	80	106	-7,1	5,3	1,9
50-99	3	22	25	2	25	27	-33,3	13,6	8,0
≥ 100	0	6	6	0	6	6	0,0	0,0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1.085</b>	<b>492</b>	<b>1.577</b>	<b>1.084</b>	<b>503</b>	<b>1.587</b>	<b>-0,1</b>	<b>2,2</b>	<b>0,6</b>

Tab. 6 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH RECHTSFORM - IM SEPTEMBER 2022 UND 2023

Rechtsform	2022			2023		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	2	28	30	4	33	37
G.m.b.H.	235	329	564	229	340	569
V.G.m.b.H.	69	63	132	74	62	136
Genossenschaft m.b.H.	1	5	6	1	6	7
Genossenschaft	1	8	9	1	8	9
K.G.	152	18	170	148	17	165
O.H.G.	153	15	168	145	11	156
Einzelfirma	472	21	493	481	17	498
Andere	0	5	5	1	9	10
<b>Insgesamt</b>	<b>1.085</b>	<b>492</b>	<b>1.577</b>	<b>1.084</b>	<b>503</b>	<b>1.587</b>

Tab. 7 - AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS,  
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2022 UND 2023

Beschäftigte	2022			2023			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	639	147	786	655	137	792	2,5	-6,8	0,8
3-9	2.447	1.027	3.474	2.488	1.093	3.581	1,7	6,4	3,1
10-14	806	716	1.522	726	620	1.346	-9,9	-13,4	-11,6
15-19	376	648	1.024	393	606	999	4,5	-6,5	-2,4
20-49	717	2.166	2.883	671	2.237	2.908	-6,4	3,3	0,9
50-99	187	1.439	1.626	140	1.654	1.794	-25,1	14,9	10,3
≥ 100	0	900	900	0	886	886	0,0	-1,6	-1,6
<b>Insgesamt</b>	<b>5.172</b>	<b>7.043</b>	<b>12.215</b>	<b>5.073</b>	<b>7.233</b>	<b>12.306</b>	<b>-1,9</b>	<b>2,7</b>	<b>0,7</b>

Tab. 8 - AKTIVE ARBEITER NACH RECHTSFORM DES UNTERNEHMENS,  
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2022 UND 2023

Rechtsform	2022			2023		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	6	567	573	24	576	600
G.m.b.H.	2.022	4.804	6.826	1.937	5.113	7.050
V.G.m.b.H.	276	406	682	284	362	646
Genossenschaft m.b.H.	7	330	337	7	282	289
Genossenschaft	10	40	50	11	54	65
K.G.	672	343	1.015	634	319	953
O.H.G.	730	196	926	708	175	883
Einzelirma	1.449	131	1.580	1.467	96	1.563
Andere	0	226	226	1	256	257
<b>Insgesamt</b>	<b>5.172</b>	<b>7.043</b>	<b>12.215</b>	<b>5.073</b>	<b>7.233</b>	<b>12.306</b>

Tab. 9 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG - 2022 UND 2023

Kategorie	2022			2023			Absolute Änderung		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
Lehrlinge	607	396	1.003	609	422	1.031	2	26	28
Gewöhnliche Arbeiter	1.829	2.620	4.449	1.864	2.747	4.611	35	127	162
Facharbeiter	2.446	2.458	4.904	2.201	2.262	4.463	-245	-196	-441
Spezialisierte Arbeiter	1.504	3.272	4.776	1.441	3.077	4.518	-63	-195	-258
Arbeiter der IV. Ebene	506	1.818	2.324	526	1.790	2.316	20	-28	-8
<b>Insgesamt</b>	<b>6.892</b>	<b>10.564</b>	<b>17.456</b>	<b>6.641</b>	<b>10.298</b>	<b>16.939</b>	<b>-251</b>	<b>-266</b>	<b>-517</b>

Tab. 10 - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN - 2022 UND 2023

Altersklassen	2022			2023			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
15-19	582	327	909	569	388	957	-2,2	18,7	5,3
20-24	933	1.007	1.940	888	1.041	1.929	-4,8	3,4	-0,6
25-29	836	889	1.725	824	956	1.780	-1,4	7,5	3,2
30-39	1.520	2.158	3.678	1.438	2.104	3.542	-5,4	-2,5	-3,7
40-49	1.449	2.689	4.138	1.378	2.543	3.921	-4,9	-5,4	-5,2
50-59	1.201	2.698	3.899	1.152	2.472	3.624	-4,1	-8,4	-7,1
60-65	289	681	970	300	671	971	3,8	-1,5	0,1
> 65	82	115	197	92	123	215	12,2	7,0	9,1
<b>Insgesamt</b>	<b>6.892</b>	<b>10.564</b>	<b>17.456</b>	<b>6.641</b>	<b>10.298</b>	<b>16.939</b>	<b>-3,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>-3,0</b>

Tab. 11 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2023

	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>									
Lehrlinge	1.023	1.121	820	804	956	1.069	1.043	1.003	1.031
Gewöhnliche Arbeiter	5.088	5.900	4.076	3.105	5.080	4.765	4.668	4.449	4.611
Facharbeiter	5.194	5.808	4.715	4.614	5.421	4.905	5.062	4.904	4.463
Spezialisierte Arbeiter	4.969	5.006	4.109	3.996	5.063	4.991	4.924	4.776	4.518
Arbeiter der IV. Ebene	1.010	1.346	1.404	1.369	2.125	2.217	2.322	2.324	2.316
<b>Insgesamt</b>	<b>17.284</b>	<b>19.181</b>	<b>15.124</b>	<b>13.888</b>	<b>18.645</b>	<b>17.947</b>	<b>18.019</b>	<b>17.456</b>	<b>16.939</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>									
Lehrlinge	5,9	5,8	5,4	5,8	5,1	6,0	5,8	5,7	6,1
Gewöhnliche Arbeiter	29,4	30,8	27,0	22,4	27,2	26,6	25,9	25,5	27,2
Facharbeiter	30,1	30,3	31,2	33,2	29,1	27,3	28,1	28,1	26,3
Spezialisierte Arbeiter	28,7	26,1	27,2	28,8	27,2	27,8	27,3	27,4	26,7
Arbeiter der IV. Ebene	5,8	7,0	9,3	9,9	11,4	12,4	12,9	13,3	13,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 12a - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN VON 2000 BIS 2023

	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>									
15-19	1.411	1.326	868	692	873	912	916	909	957
20-24	2.431	2.653	1.709	1.276	1.642	1.745	1.913	1.940	1.929
25-29	2.665	2.884	1.958	1.527	1.811	1.675	1.691	1.725	1.780
30-39	5.097	5.575	4.296	3.470	4.339	3.889	3.835	3.678	3.542
40-49	3.276	4.212	3.844	3.776	4.805	4.609	4.495	4.138	3.921
50-59	2.074	2.193	2.118	2.642	4.223	4.089	4.045	3.899	3.624
60-65	301	287	279	442	825	874	947	970	971
> 65	11	41	52	63	127	154	177	197	215
<b>Insgesamt</b>	<b>17.266</b>	<b>19.171</b>	<b>15.124</b>	<b>13.888</b>	<b>18.645</b>	<b>17.947</b>	<b>18.019</b>	<b>17.456</b>	<b>16.939</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>									
15-19	8,2	6,9	5,7	5,0	4,7	5,1	5,1	5,2	5,6
20-24	14,1	13,8	11,3	9,2	8,8	9,7	10,6	11,1	11,4
25-29	15,4	15,0	12,9	11,0	9,7	9,3	9,4	9,9	10,5
30-39	29,5	29,1	28,4	25,0	23,3	21,7	21,3	21,1	20,9
40-49	19,0	22,0	25,4	27,2	25,8	25,7	24,9	23,7	23,1
50-59	12,0	11,4	14,0	19,0	22,6	22,8	22,4	22,3	21,4
60-65	1,7	1,5	1,8	3,2	4,4	4,9	5,3	5,6	5,7
> 65	0,1	0,2	0,3	0,5	0,7	0,9	1,0	1,1	1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 12b - DURCHSCHNITTSALTER DER ARBEITER NACH BEREICH UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2023

	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Handwerk</b>									
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	19
Gewöhnliche Arbeiter	31	32	34	37	38	38	38	37	37
Facharbeiter	33	33	34	36	38	38	38	38	38
Spezialisierte Arbeiter	37	39	40	42	43	43	43	43	43
Arbeiter der IV. Ebene	37	39	41	43	44	44	45	45	45
<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>37</b>
<b>Industrie</b>									
Lehrlinge	18	18	19	19	21	22	22	21	21
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	38	38	38	37	37	36
Facharbeiter	36	36	37	39	42	42	41	41	41
Spezialisierte Arbeiter	40	41	42	44	45	46	46	46	45
Arbeiter der IV. Ebene	42	43	45	47	47	47	48	48	48
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
<b>Insgesamt</b>									
Lehrlinge	18	18	19	19	20	20	20	20	19
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	37	38	38	37	37	37
Facharbeiter	35	35	36	38	40	40	40	40	39
Spezialisierte Arbeiter	40	40	41	44	45	45	45	45	45
Arbeiter der IV. Ebene	41	42	44	46	46	47	47	47	47
<b>Insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>39</b>

Tab. 13 - MOBILITÄT - 2022 UND 2023<sup>(1)</sup>

Arbeiter	2022		2023		Änderung	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
<b>Anwesend zu Beginn des Jahres<sup>(2)</sup></b>	<b>11.967</b>	<b>68,6</b>	<b>11.396</b>	<b>67,3</b>	<b>-571</b>	<b>-4,8</b>
<b>Austritte</b>	<b>6.231</b>	<b>35,7</b>	<b>5.765</b>	<b>34,0</b>	<b>-466</b>	<b>-7,5</b>
wegen Entlassung	1.879	10,8	1.661	9,8	-218	-11,6
wegen Kündigung	1.835	10,5	1.646	9,7	-189	-10,3
wegen Versetzung	2.030	11,6	2.027	12,0	-3	-0,1
wegen Ruhestand/Tod	487	2,8	431	2,5	-56	-11,5
<b>Anstellungen</b>	<b>5.795</b>	<b>33,2</b>	<b>5.908</b>	<b>34,9</b>	<b>113</b>	<b>1,9</b>
schon eingeschrieben	2.823	16,2	2.826	16,7	3	0,1
erste Anstellung	2.972	17,0	3.082	18,2	110	3,7
<b>Entlassen und wieder angestellt<sup>(3)</sup></b>	<b>3.620</b>	<b>20,7</b>	<b>3.581</b>	<b>21,1</b>	<b>-39</b>	<b>-1,1</b>
<b>Anwesend am Ende des Jahres<sup>(2)</sup></b>	<b>11.388</b>	<b>65,2</b>	<b>11.358</b>	<b>67,1</b>	<b>-30</b>	<b>-0,3</b>
<b>Eingeschrieben und aktiv im Jahr<sup>(2)</sup></b>	<b>17.456</b>	<b>100,0</b>	<b>16.939</b>	<b>100,0</b>	<b>-517</b>	<b>-3,0</b>

(1) Der Saldo der Ein- und Austrittsbewegungen, die im betrachteten Zeitraum stattgefunden haben, stimmt mit der Anzahl der Anwesenden am Ende des Zeitraums infolge der Ungenauigkeiten in den Meldungen der Betriebe nicht überein.

(2) Das „Bauarbeiterkassen-Jahr“ beginnt am 1. Oktober des Vorjahres und endet am 30. September des Bezugsjahres.

(3) Während die Ein- und Austritte einmal im Jahr erfolgen und mit der Anzahl der betroffenen Arbeiter übereinstimmen, können Entlassungen und darauf folgende Wiedereinstellungen im Laufe des Jahres mehrmals die selben Arbeiter betreffen.

Tab. 14 - ERSTANSTELLUNGEN NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2023

Arbeiter	Erstanstellungen											
	2007	2010	2013	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>ABSOLUTE WERTE</b>												
<b>Geburtsland</b>												
Italien	1.634	971	905	979	1.168	1.721	2.105	1.901	1.554	1.528	1.252	1.058
Ausland	1.730	1.189	770	773	988	1.624	1.957	1.963	1.499	1.601	1.684	1.975
<b>Altersklasse</b>												
15-19	496	297	225	232	262	256	357	381	409	397	379	435
20-39	2.063	1.316	903	894	1.066	1.628	1.897	1.903	1.408	1.559	1.566	1.633
40-59	769	515	526	594	784	1.375	1.685	1.473	1.143	1.071	894	871
≥ 60	36	32	21	32	44	86	123	107	93	102	97	94
<b>Berufliche Einstufung</b>												
Lehrlinge	363	266	225	228	264	287	329	344	335	318	313	352
Gewöhnliche Arbeiter	1.939	1.267	771	817	1.111	1.652	1.944	2.017	1.602	1.648	1.629	1.775
Facharbeiter	683	392	375	419	477	795	1.012	767	576	688	569	546
Spezialisierte Arbeiter	296	178	219	221	240	444	594	531	416	370	323	271
Arbeiter der IV. Ebene	83	57	85	67	64	167	183	205	124	105	102	89
<b>Insgesamt</b>	<b>3.364</b>	<b>2.160</b>	<b>1.675</b>	<b>1.752</b>	<b>2.156</b>	<b>3.345</b>	<b>4.062</b>	<b>3.864</b>	<b>3.053</b>	<b>3.129</b>	<b>2.936</b>	<b>3.033</b>
<b>PROZENTUELLE WERTE</b>												
<b>Geburtsland</b>												
Italien	48,6	45,0	54,0	55,9	54,2	51,4	51,8	49,2	50,9	48,8	42,6	34,9
Ausland	51,4	55,0	46,0	44,1	45,8	48,6	48,2	50,8	49,1	51,2	57,4	65,1
<b>Altersklasse</b>												
15-19	14,7	13,8	13,4	13,2	12,2	7,7	8,8	9,9	13,4	12,7	12,9	14,3
20-39	61,3	60,9	53,9	51,0	49,4	48,7	46,7	49,2	46,1	49,8	53,3	53,8
40-59	22,9	23,8	31,4	33,9	36,4	41,1	41,5	38,1	37,4	34,2	30,4	28,7
≥ 60	1,1	1,5	1,3	1,8	2,0	2,6	3,0	2,8	3,0	3,3	3,3	3,1
<b>Berufliche Einstufung</b>												
Lehrlinge	10,8	12,3	13,4	13,0	12,2	8,6	8,1	8,9	11,0	10,2	10,7	11,6
Gewöhnliche Arbeiter	57,6	58,7	46,0	46,6	51,5	49,4	47,9	52,2	52,5	52,7	55,5	58,5
Facharbeiter	20,3	18,1	22,4	23,9	22,1	23,8	24,9	19,8	18,9	22,0	19,4	18,0
Spezialisierte Arbeiter	8,8	8,2	13,1	12,6	11,1	13,3	14,6	13,7	13,6	11,8	11,0	8,9
Arbeiter der IV. Ebene	2,5	2,6	5,1	3,8	3,0	5,0	4,5	5,3	4,1	3,4	3,5	2,9
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 15 - AUSTRITTE NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2023

Arbeiter	Austritte											
	2007	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>ABSOLUTE WERTE</b>												
<b>Geburtsland</b>												
Italien	3.830	2.758	2.438	2.504	2.709	3.065	3.926	3.941	3.240	3.426	3.349	2.743
Ausland	2.439	1.807	1.495	1.465	1.761	2.344	2.894	2.933	2.684	2.736	2.855	3.008
<b>Altersklasse</b>												
15-19	347	173	104	95	103	116	145	188	201	205	196	205
20-39	3.778	2.614	1.916	1.818	2.066	2.458	2.937	3.027	2.505	2.626	2.765	2.680
40-59	1.974	1.635	1.757	1.823	2.090	2.573	3.373	3.277	2.823	2.860	2.768	2.449
≥ 60	170	143	156	233	211	262	365	382	395	471	475	417
<b>Berufliche Einstufung</b>												
Lehrlinge	257	176	136	137	118	170	177	204	204	248	226	209
Gewöhnliche Arbeiter	2.872	1.931	1.426	1.482	1.763	2.261	2.680	2.827	2.526	2.560	2.401	2.429
Facharbeiter	1.789	1.274	1.261	1.129	1.311	1.598	2.087	1.933	1.493	1.542	1.704	1.467
Spezialisierte Arbeiter	1.037	901	837	921	999	1.045	1.438	1.455	1.286	1.353	1.336	1.175
Arbeiter der IV. Ebene	314	283	273	300	279	335	438	455	415	459	537	471
<b>Insgesamt</b>	<b>6.269</b>	<b>4.565</b>	<b>3.933</b>	<b>3.969</b>	<b>4.470</b>	<b>5.409</b>	<b>6.820</b>	<b>6.874</b>	<b>5.924</b>	<b>6.162</b>	<b>6.204</b>	<b>5.751</b>
<b>PROZENTUELLE WERTE</b>												
<b>Geburtsland</b>												
Italien	61,1	60,4	62,0	63,1	60,6	56,7	57,6	57,3	54,7	55,6	54,0	47,7
Ausland	38,9	39,6	38,0	36,9	39,4	43,3	42,4	42,7	45,3	44,4	46,0	52,3
<b>Altersklasse</b>												
15-19	5,5	3,8	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,7	3,4	3,3	3,2	3,6
20-39	60,3	57,3	48,7	45,8	46,2	45,4	43,1	44,0	42,3	42,6	44,6	46,6
40-59	31,5	35,8	44,7	45,9	46,8	47,6	49,5	47,7	47,7	46,4	44,6	42,6
≥ 60	2,7	3,1	4,0	5,9	4,7	4,8	5,4	5,6	6,7	7,6	7,7	7,3
<b>Berufliche Einstufung</b>												
Lehrlinge	4,1	3,9	3,5	3,5	2,6	3,1	2,6	3,0	3,4	4,0	3,6	3,6
Gewöhnliche Arbeiter	45,8	42,3	36,3	37,3	39,4	41,8	39,3	41,1	42,6	41,5	38,7	42,2
Facharbeiter	28,5	27,9	32,1	28,4	29,3	29,5	30,6	28,1	25,2	25,0	27,5	25,5
Spezialisierte Arbeiter	16,5	19,7	21,3	23,2	22,3	19,3	21,1	21,2	21,7	22,0	21,5	20,4
Arbeiter der IV. Ebene	5,0	6,2	6,9	7,6	6,2	6,2	6,4	6,6	7,0	7,4	8,7	8,2
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 16 - AKTIVE ARBEITER NACH ANZAHL DER UNTERNEHMEN, IN DENEN SIE GEARBEITET HABEN, UND GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN - 2023

Geleistete Arbeitsstunden	Arbeiter nach Anzahl der Unternehmen, in denen sie gearbeitet haben			Insgesamt	
	1	2	>2	n.	%
	n.	n.	n.		
0	81	1	0	82	0,5
1-500	5.092	242	33	5.367	31,7
501-1000	1.928	247	52	2.227	13,1
1001-1500	2.951	343	88	3.382	20,0
> 1500	5.506	338	37	5.881	34,7
<b>Insgesamt</b>	<b>15.558</b>	<b>1.171</b>	<b>210</b>	<b>16.939</b>	<b>100,0</b>
<b>Insgesamt in Prozent</b>	<b>91,8</b>	<b>6,9</b>	<b>1,2</b>	<b>100,0</b>	

Tab. 17a - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT VON 1989 BIS 2023

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Vinschgau	856	861	962	1.012	894	840	832	789	761	723
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	651	548	471	427	290	240	201	186	171	156
Meran <sup>(1)</sup>	511	700	915	1.169	997	1.004	1.140	1.170	1.138	1.106
Überetsch-Unterland	389	273	224	190	111	98	76	68	64	61
Bozen	1.191	1.386	1.673	1.838	1.560	1.567	1.560	1.587	1.513	1.465
Salten-Schlern	866	754	588	509	409	316	256	247	236	212
Eisacktal	1.048	1.164	1.132	1.292	1.091	1.092	1.126	1.190	1.186	1.130
Wipptal	494	495	457	482	387	404	432	436	455	434
Pustertal	2.280	2.528	2.377	2.412	2.020	1.984	1.921	1.923	1.901	1.847
<b>Südtirol</b>	<b>8.286</b>	<b>8.709</b>	<b>8.799</b>	<b>9.331</b>	<b>7.759</b>	<b>7.545</b>	<b>7.544</b>	<b>7.596</b>	<b>7.425</b>	<b>7.134</b>
Trentino	517	433	498	577	457	580	741	723	681	631
Restliches Nordostitalien <sup>(a)</sup>	1.154	1.136	968	742	579	570	562	545	515	491
Nordwestitalien <sup>(b)</sup>	187	284	387	329	225	223	276	356	358	254
Mittelitalien <sup>(c)</sup>	56	72	104	82	52	37	147	157	126	111
Südtitalien <sup>(d)</sup>	976	2.118	3.204	2.521	1.576	1.156	2.177	1.975	1.649	1.360
Italienische Inseln <sup>(e)</sup>	147	410	1.295	891	343	241	522	513	424	328
<b>Restliches Italien</b>	<b>3.037</b>	<b>4.453</b>	<b>6.456</b>	<b>5.142</b>	<b>3.232</b>	<b>2.807</b>	<b>4.425</b>	<b>4.269</b>	<b>3.753</b>	<b>3.175</b>
<b>Ausland</b>	<b>245</b>	<b>831</b>	<b>2.028</b>	<b>4.708</b>	<b>4.132</b>	<b>3.536</b>	<b>5.978</b>	<b>6.154</b>	<b>6.278</b>	<b>6.630</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>11.568</b>	<b>13.993</b>	<b>17.283</b>	<b>19.181</b>	<b>15.123</b>	<b>13.888</b>	<b>17.947</b>	<b>18.019</b>	<b>17.456</b>	<b>16.939</b>

(1), (a), (b), (c), (d), (e) siehe nächste Seite



Tab. 17b - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT, IN PROZENT - VON 1989 BIS 2023

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Vinschgau	7,4	6,2	5,6	5,3	5,9	6,0	4,6	4,4	4,4	4,3
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	5,6	3,9	2,7	2,2	1,9	1,7	1,1	1,0	1,0	0,9
Meran <sup>(1)</sup>	4,4	5,0	5,3	6,1	6,6	7,2	6,4	6,5	6,5	6,5
Überetsch-Unterland	3,4	2,0	1,3	1,0	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4
Bozen	10,3	9,9	9,7	9,6	10,3	11,3	8,7	8,8	8,7	8,6
Salten-Schlern	7,5	5,4	3,4	2,7	2,7	2,3	1,4	1,4	1,4	1,3
Eisacktal	9,1	8,3	6,5	6,7	7,2	7,9	6,3	6,6	6,8	6,7
Wipptal	4,3	3,5	2,6	2,5	2,6	2,9	2,4	2,4	2,6	2,6
Pustertal	19,7	18,1	13,8	12,6	13,4	14,3	10,7	10,7	10,9	10,9
<b>Südtirol</b>	<b>71,6</b>	<b>62,2</b>	<b>50,9</b>	<b>48,6</b>	<b>51,3</b>	<b>54,3</b>	<b>42,0</b>	<b>42,2</b>	<b>42,5</b>	<b>42,1</b>
Trentino	4,5	3,1	2,9	3,0	3,0	4,2	4,1	4,0	3,9	3,7
Restliches Nordostitalien <sup>(a)</sup>	10,0	8,1	5,6	3,9	3,8	4,1	3,1	3,0	3,0	2,9
Nordwestitalien <sup>(b)</sup>	1,6	2,0	2,2	1,7	1,5	1,6	1,5	2,0	2,1	1,5
Mittelitalien <sup>(c)</sup>	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3	0,8	0,9	0,7	0,7
Süditalien <sup>(d)</sup>	8,4	15,1	18,5	13,1	10,4	8,3	12,1	11,0	9,4	8,0
Italienische Inseln <sup>(e)</sup>	1,3	2,9	7,5	4,6	2,3	1,7	2,9	2,8	2,4	1,9
<b>Restliches Italien</b>	<b>26,3</b>	<b>31,8</b>	<b>37,4</b>	<b>26,8</b>	<b>21,4</b>	<b>20,2</b>	<b>24,7</b>	<b>23,7</b>	<b>21,5</b>	<b>18,7</b>
<b>Ausland</b>	<b>2,1</b>	<b>5,9</b>	<b>11,7</b>	<b>24,5</b>	<b>27,3</b>	<b>25,5</b>	<b>33,3</b>	<b>34,2</b>	<b>36,0</b>	<b>39,1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

(c) Toskana, Umbrien, Marken und Latium

(d) Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilikata und Kalabrien

(e) Sizilien und Sardinien

Tab. 18a - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER NACH GEBURTSLAND - IM SEPTEMBER, VON 1989 BIS 2023

	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
EU <sup>(1)</sup>	50	65	118	243	113	87	123	123	113	108
Österreich <sup>(2)</sup>	30	32	58	96	60	36	40	31	32	31
Schweiz	10	25	37	30	30	32	39	36	34	35
Usa, Kanada, Australien, Japan	2	3	8	9	7	6	10	9	11	11
Osteuropäische Länder <sup>(3)</sup>	4	171	773	1.962	2.036	1.848	2.818	2.879	2.921	3.040
Afrika, Asien, Lateinamerika	13	130	273	545	365	283	660	795	726	916
Ausland <sup>(4)</sup>	34	89	5	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>143</b>	<b>515</b>	<b>1.272</b>	<b>2.885</b>	<b>2.611</b>	<b>2.292</b>	<b>3.690</b>	<b>3.873</b>	<b>3.837</b>	<b>4.141</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>										
EU <sup>(1)</sup>	35,0	12,6	9,3	8,4	4,3	3,8	3,3	3,2	2,9	2,6
Österreich <sup>(2)</sup>	21,0	6,2	4,6	3,3	2,3	1,6	1,1	0,8	0,8	0,7
Schweiz	7,0	4,9	2,9	1,0	1,1	1,4	1,1	0,9	0,9	0,8
Usa, Kanada, Australien, Japan	1,4	0,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,3
Osteuropäische Länder <sup>(3)</sup>	2,8	33,2	60,8	68,0	78,0	80,6	76,4	74,3	76,1	73,4
Afrika, Asien, Lateinamerika	9,1	25,2	21,5	18,9	14,0	12,3	17,9	20,5	18,9	22,1
Ausland <sup>(4)</sup>	23,8	17,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 18b - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER - VON 1985 BIS 2023

Geburtsland	1985 / 2023	
	Nr.	%
EU <sup>(1)</sup>	2.248	6,3
Österreich <sup>(2)</sup>	1.109	3,1
Schweiz	464	1,3
Usa, Kanada, Australien, Japan	107	0,3
Osteuropäische Länder <sup>(3)</sup>	23.362	65,0
Afrika, Asien, Lateinamerika	8.449	23,5
Ausland <sup>(4)</sup>	188	0,5
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>35.927</b>	<b>100,0</b>

(1) Einschließlich Großbritannien, das die EU 2021 aber offiziell verlassen hat.

(2) Seit 1995 in der EU.

(3) Am 1. Mai 2004 sind 10 neue Länder aus Osteuropa in die EU eingetreten: Zypern, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Ungarn; am 1. Jänner 2007 sind Bulgarien und Rumänien beigetreten, am 1. Juli 2013 auch Kroatien. Aus diesen Ländern kamen seit 1985 insgesamt 7.278 Arbeiter, im September 2023 waren 386 anwesend.

(4) Das Herkunftsland der Arbeiter, die größtenteils aus Osteuropa und dem Süden der Welt kommen, wurde nicht genau angegeben.

Tab. 19 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN  
NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK - 2023

	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Durchschnittsgröße	Durchschnittl. Stundenzahl pro Arbeiter
<b>Handwerk</b>	<b>1.292</b>	<b>6.675</b>	<b>7.218.697</b>	<b>5,1</b>	<b>1.081</b>
Vinschgau	80	478	596.356	6,0	1.248
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	173	950	1.108.192	5,5	1.167
Meran <sup>(1)</sup>	86	294	285.131	3,4	970
Überetsch-Unterland	125	623	727.197	5,0	1.167
Bozen	132	465	463.732	3,5	997
Salten-Schlern	173	882	1.103.948	5,1	1.252
Eisacktal	151	911	1.137.145	6,0	1.248
Wipptal	45	247	286.395	5,5	1.159
Pustertal	204	1.137	1.292.011	5,6	1.136
Außerhalb der Provinz	123	688	218.590	5,6	318
<b>Industrie</b>	<b>656</b>	<b>10.264</b>	<b>9.842.297</b>	<b>15,7</b>	<b>959</b>
Vinschgau	16	402	518.613	25,1	1.290
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	29	522	650.895	18,0	1.247
Meran <sup>(1)</sup>	35	519	621.140	14,8	1.197
Überetsch-Unterland	47	765	793.103	16,3	1.037
Bozen	94	1.282	1.452.643	13,6	1.133
Salten-Schlern	33	480	616.014	14,5	1.283
Eisacktal	27	462	595.456	17,1	1.289
Wipptal	15	444	496.327	29,6	1.118
Pustertal	60	1.714	1.949.738	28,6	1.138
Außerhalb der Provinz	300	3.674	2.148.368	12,2	585
<b>Insgesamt</b>	<b>1.948</b>	<b>16.939</b>	<b>17.060.994</b>	<b>8,7</b>	<b>1.007</b>
Vinschgau	96	880	1.114.969	9,2	1.267
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	202	1.472	1.759.087	7,3	1.195
Meran <sup>(1)</sup>	121	813	906.271	6,7	1.115
Überetsch-Unterland	172	1.388	1.520.300	8,1	1.095
Bozen	226	1.747	1.916.375	7,7	1.097
Salten-Schlern	206	1.362	1.719.962	6,6	1.263
Eisacktal	178	1.373	1.732.601	7,7	1.262
Wipptal	60	691	782.722	11,5	1.133
Pustertal	264	2.851	3.241.749	10,8	1.137
Außerhalb der Provinz	423	4.362	2.366.958	10,3	543

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 20 - ÄNDERUNG DER HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN  
NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK 2022/2023

	Absolute Änderung			Änderung %		
	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden
<b>Handwerk</b>	<b>-9</b>	<b>-208</b>	<b>-297.117</b>	<b>-0,7</b>	<b>-3,0</b>	<b>-4,0</b>
Vinschgau	-2	-5	-33.619	-2,4	-1,0	-5,3
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	-4	-19	-40.920	-2,3	-2,0	-3,6
Meran <sup>(1)</sup>	7	-44	-12.865	8,9	-13,0	-4,3
Überetsch-Unterland	4	-3	-14.685	3,3	-0,5	-2,0
Bozen	10	-57	-55.379	8,2	-10,9	-10,7
Salten-Schlern	-9	-3	-13.311	-4,9	-0,3	-1,2
Eisacktal	-1	-21	-73.543	-0,7	-2,3	-6,1
Wipptal	2	-28	-30.416	4,7	-10,2	-9,6
Pustertal	-5	-25	-19.779	-2,4	-2,2	-1,5
Außerhalb der Provinz	-11	-3	-2.600	-8,2	-0,4	-1,2
<b>Industrie</b>	<b>-24</b>	<b>-309</b>	<b>-200.563</b>	<b>-3,5</b>	<b>-2,9</b>	<b>-2,0</b>
Vinschgau	1	-14	-41.858	6,7	-3,4	-7,5
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	-1	-31	-17.230	-3,3	-5,6	-2,6
Meran <sup>(1)</sup>	0	5	6.662	0,0	1,0	1,1
Überetsch-Unterland	4	-68	-104.146	9,3	-8,2	-11,6
Bozen	-2	-32	8.123	-2,1	-2,4	0,6
Salten-Schlern	-3	-39	-79.821	-8,3	-7,5	-11,5
Eisacktal	1	-7	-4.282	3,8	-1,5	-0,7
Wipptal	1	-123	-86.398	7,1	-21,7	-14,8
Pustertal	0	67	80.316	0,0	4,1	4,3
Außerhalb der Provinz	-25	-67	38.071	-7,7	-1,8	1,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-33</b>	<b>-517</b>	<b>-497.680</b>	<b>-1,7</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,8</b>
Vinschgau	-1	-19	-75.477	-1,0	-2,1	-6,3
Burggrafenamt <sup>(1)</sup>	-5	-50	-58.150	-2,4	-3,3	-3,2
Meran <sup>(1)</sup>	7	-39	-6.203	6,1	-4,6	-0,7
Überetsch-Unterland	8	-71	-118.831	4,9	-4,9	-7,2
Bozen	8	-89	-47.256	3,7	-4,8	-2,4
Salten-Schlern	-12	-42	-93.132	-5,5	-3,0	-5,1
Eisacktal	0	-28	-77.825	0,0	-2,0	-4,3
Wipptal	3	-151	-116.814	5,3	-17,9	-13,0
Pustertal	-5	42	60.537	-1,9	1,5	1,9
Außerhalb der Provinz	-36	-70	35.471	-7,8	-1,6	1,5

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 21 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN NACH DEREN SITZ - 2000, 2022 UND 2023

	2000		2022		2023	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
<b>Handwerk</b>	<b>1.387</b>	<b>100,0</b>	<b>1.303</b>	<b>100,0</b>	<b>1.291</b>	<b>100,0</b>
<b>Südtirol</b>	<b>1.272</b>	<b>91,7</b>	<b>1.169</b>	<b>89,7</b>	<b>1.167</b>	<b>90,4</b>
<b>Insgesamt außerhalb der Provinz</b>	<b>115</b>	<b>8,3</b>	<b>134</b>	<b>10,3</b>	<b>124</b>	<b>9,6</b>
Trentino	36	2,6	76	5,8	69	5,3
Restliches Nordostitalien <sup>(a)</sup>	38	2,7	25	1,9	24	1,9
Nordwestitalien <sup>(b)</sup>	12	0,9	16	1,2	13	1,0
Restliches Italien	28	2,0	15	1,2	8	0,6
Ausland	1	0,1	2	0,2	10	0,8
<b>Industrie</b>	<b>683</b>	<b>100,0</b>	<b>678</b>	<b>100,0</b>	<b>657</b>	<b>100,0</b>
<b>Südtirol</b>	<b>402</b>	<b>58,9</b>	<b>352</b>	<b>51,9</b>	<b>358</b>	<b>54,5</b>
<b>Insgesamt außerhalb der Provinz</b>	<b>281</b>	<b>41,1</b>	<b>326</b>	<b>48,1</b>	<b>299</b>	<b>45,5</b>
Trentino	59	8,6	80	11,8	68	10,4
Restliches Nordostitalien <sup>(a)</sup>	105	15,4	94	13,9	77	11,7
Nordwestitalien <sup>(b)</sup>	48	7,0	74	10,9	84	12,8
Restliches Italien	66	9,7	78	11,5	70	10,7
Ausland	3	0,4	0	0,0	0	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.070</b>	<b>100,0</b>	<b>1.981</b>	<b>100,0</b>	<b>1.948</b>	<b>100,0</b>
<b>Südtirol</b>	<b>1.674</b>	<b>80,9</b>	<b>1.521</b>	<b>76,8</b>	<b>1.525</b>	<b>78,3</b>
<b>Insgesamt außerhalb der Provinz</b>	<b>396</b>	<b>19,1</b>	<b>460</b>	<b>23,2</b>	<b>423</b>	<b>21,7</b>
Trentino	95	4,6	156	7,9	137	7,0
Restliches Nordostitalien <sup>(a)</sup>	143	6,9	119	6,0	101	5,2
Nordwestitalien <sup>(b)</sup>	60	2,9	90	4,5	97	5,0
Restliches Italien	94	4,5	93	4,7	78	4,0
Ausland	4	0,2	2	0,1	10	0,5

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

Tab. 22 - ARBEITER NACH WOHSITZ UND SITZ DES LETZTEN UNTERNEHMENS - 2023

	Wohnsitz		Sitz des Unternehmens		Attraktionsindex <sup>(1)</sup>
	Nr.	%	Nr.	%	
<b>Bezirk</b>					
Vinschgau	871	5,1	868	5,1	1,00
Burggrafenamt <sup>(2)</sup>	1.398	8,3	1.412	8,3	1,01
Meran <sup>(2)</sup>	766	4,5	817	4,8	1,07
Überetsch-Unterland	992	5,9	1.286	7,6	1,30
Bozen	1.147	6,8	1.761	10,4	1,54
Salten-Schlern	1.409	8,3	1.360	8,0	0,97
Eisacktal	1.231	7,3	1.397	8,2	1,13
Wipptal	522	3,1	690	4,1	1,32
Pustertal	2.687	15,9	2.873	17,0	1,07
<b>Südtirol insgesamt</b>	<b>11.023</b>	<b>65,1</b>	<b>12.464</b>	<b>73,6</b>	<b>1,13</b>
<b>Außerhalb der Provinz</b>					
Trentino	1.475	8,7	1.265	7,5	0,86
Restliches Italien	4.418	26,1	3.109	18,4	0,70
Ausland	10	0,1	101	0,6	10,10
nicht mitgeteilt	13	0,1	0	0,0	0,00
<b>Insgesamt außerhalb der Provinz</b>	<b>5.916</b>	<b>34,9</b>	<b>4.475</b>	<b>26,4</b>	<b>0,76</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>16.939</b>	<b>100,0</b>	<b>16.939</b>	<b>100,0</b>	<b>1,00</b>

(1) Der Attraktionsindex gibt das Verhältnis zwischen Arbeitern nach Unternehmenssitz und nach Wohnsitz wieder.

(2) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 23a - KRANKHEITSFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN  
VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
Handwerk	1.713	2.174	2.123	2.231	2.414	2.632	2.379	2.752	3.872	3.256
Industrie	3.045	2.420	2.388	2.682	3.410	3.499	3.501	4.187	5.192	4.263
<b>Insgesamt</b>	<b>4.758</b>	<b>4.594</b>	<b>4.511</b>	<b>4.913</b>	<b>5.824</b>	<b>6.131</b>	<b>5.880</b>	<b>6.939</b>	<b>9.064</b>	<b>7.519</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>										
Handwerk	36,0	47,3	47,1	45,4	41,4	42,9	40,5	39,7	42,7	43,3
Industrie	64,0	52,7	52,9	54,6	58,6	57,1	59,5	60,3	57,3	56,7
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 23b - VON KRANKHEIT BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
Handwerk	1.218	1.426	1.444	1.521	1.586	1.673	1.578	1.892	2.373	1.914
Industrie	2.067	1.615	1.632	1.831	2.262	2.298	2.281	2.778	3.222	2.577
<b>Insgesamt <sup>(1)</sup></b>	<b>3.274</b>	<b>3.031</b>	<b>3.070</b>	<b>3.339</b>	<b>3.832</b>	<b>3.950</b>	<b>3.846</b>	<b>4.652</b>	<b>5.568</b>	<b>4.469</b>
<b>Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter</b>										
Handwerk	37,2	47,0	47,0	45,6	41,4	42,4	41,0	40,7	42,6	42,8
Industrie	63,1	53,3	53,2	54,8	59,0	58,2	59,3	59,7	57,9	57,7
<b>Insgesamt <sup>(1)</sup></b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt</b>										
Handwerk	21,0	23,2	22,8	23,6	23,1	22,9	22,2	27,0	34,4	28,8
Industrie	22,9	20,8	19,7	18,4	19,6	20,2	21,0	25,2	30,5	25,0
<b>Insgesamt</b>	<b>22,1</b>	<b>21,8</b>	<b>21,0</b>	<b>20,3</b>	<b>20,9</b>	<b>21,2</b>	<b>21,4</b>	<b>25,8</b>	<b>31,9</b>	<b>26,4</b>

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 23c - KRANKHEITSFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
bis zu 3 Tagen	1.396	1.581	1.567	1.753	1.919	2.038	1.622	1.550	2.403	2.715
4-7 Tage	1.600	1.447	1.501	1.578	1.871	1.883	1.812	1.524	2.197	2.415
8-14 Tage	814	703	660	701	935	986	1.114	1.651	2.612	1.094
15-30 Tage	496	436	431	498	614	705	797	1.578	1.263	725
über 30 Tage	452	427	352	383	485	519	535	636	589	570
<b>Insgesamt</b>	<b>4.758</b>	<b>4.594</b>	<b>4.511</b>	<b>4.913</b>	<b>5.824</b>	<b>6.131</b>	<b>5.880</b>	<b>6.939</b>	<b>9.064</b>	<b>7.519</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>										
bis zu 3 Tagen	29,3	34,4	34,7	35,7	32,9	33,2	27,6	22,3	26,5	36,1
4-7 Tage	33,6	31,5	33,3	32,1	32,1	30,7	30,8	22,0	24,2	32,1
8-14 Tage	17,1	15,3	14,6	14,3	16,1	16,1	18,9	23,8	28,8	14,5
15-30 Tage	10,4	9,5	9,6	10,1	10,5	11,5	13,6	22,7	13,9	9,6
über 30 Tage	9,5	9,3	7,8	7,8	8,3	8,5	9,1	9,2	6,5	7,6
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 24a - UNFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
Handwerk	491	558	569	572	560	604	509	545	549	473
Industrie	931	592	665	781	838	847	700	786	809	652
<b>Insgesamt</b>	<b>1.422</b>	<b>1.150</b>	<b>1.234</b>	<b>1.353</b>	<b>1.398</b>	<b>1.451</b>	<b>1.209</b>	<b>1.331</b>	<b>1.358</b>	<b>1.125</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>										
Handwerk	34,5	48,5	46,1	42,3	40,1	41,6	42,1	40,9	40,4	42,0
Industrie	65,5	51,5	53,9	57,7	59,9	58,4	57,9	59,1	59,6	58,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 24b - VON UNFALL BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
Handwerk	441	503	520	528	503	551	471	493	505	434
Industrie	833	549	590	699	748	781	644	712	736	607
<b>Insgesamt<sup>(1)</sup></b>	<b>1.271</b>	<b>1.051</b>	<b>1.109</b>	<b>1.226</b>	<b>1.251</b>	<b>1.331</b>	<b>1.113</b>	<b>1.201</b>	<b>1.238</b>	<b>1.040</b>
<b>Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter</b>										
Handwerk	34,7	47,9	46,9	43,1	40,2	41,4	42,3	41,0	40,8	41,7
Industrie	65,5	52,2	53,2	57,0	59,8	58,7	57,9	59,3	59,5	58,4
<b>Insgesamt<sup>(1)</sup></b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt</b>										
Handwerk	7,6	8,2	8,2	8,2	7,3	7,6	6,6	7,0	7,3	6,5
Industrie	9,2	7,1	7,1	7,0	6,5	6,9	5,9	6,5	7,0	5,9
<b>Insgesamt</b>	<b>8,6</b>	<b>7,6</b>	<b>7,6</b>	<b>7,5</b>	<b>6,8</b>	<b>7,1</b>	<b>6,2</b>	<b>6,7</b>	<b>7,1</b>	<b>6,1</b>

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 24c - UNFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2023

	2011	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Absolute Werte</b>										
bis zu 3 Tagen	158	157	170	186	208	199	162	176	187	166
4-7 Tage	296	262	258	288	290	291	225	285	297	208
8-14 Tage	382	319	313	328	318	364	299	316	325	286
15-30 Tage	318	215	235	274	279	280	258	267	242	229
über 30 Tage	268	197	258	277	303	317	265	287	307	236
<b>Insgesamt</b>	<b>1.422</b>	<b>1.150</b>	<b>1.234</b>	<b>1.353</b>	<b>1.398</b>	<b>1.451</b>	<b>1.209</b>	<b>1.331</b>	<b>1.358</b>	<b>1.125</b>
<b>Prozentuelle Werte</b>										
bis zu 3 Tagen	11,1	13,7	13,8	13,7	14,9	13,7	13,4	13,2	13,8	14,8
4-7 Tage	20,8	22,8	20,9	21,3	20,7	20,1	18,6	21,4	21,9	18,5
8-14 Tage	26,9	27,7	25,4	24,2	22,7	25,1	24,7	23,7	23,9	25,4
15-30 Tage	22,4	18,7	19,0	20,3	20,0	19,3	21,3	20,1	17,8	20,4
über 30 Tage	18,8	17,1	20,9	20,5	21,7	21,8	21,9	21,6	22,6	21,0
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>